

Prüfungsordnung Hundeturnen Turnier

Entwickelt und herausgegeben von
Tiermasseur Mannsberger

*Tiermasseur
Mannsberger* 

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	Seite 3
2. Allgemeines	
1. Grundlagen	Seite 4
2. Teilnahmebedingungen	Seite 5
3. Antritte pro Tag	Seite 5
4. Teilnahmeverbot	Seite 6
5. Läufige Hündinnen	Seite 6
6. Equipment des Hundes	Seite 6
3. Grundregeln	Seite 7
1. Kommunikation, Signale, Lob und Motivation	Seite 7
2. Belohnung	Seite 7
3. Manipulation des Hundes	Seite 7
4. Zeitvorgaben	Seite 8
5. Ausschlussgründe	Seite 8
4. Prüfungs- und Turnierablauf	Seite 8
1. Prüfer:innen	Seite 8
2. Turnierplanung und - ausführung	Seite 9
3. Bewertungslisten	Seite 10
4. Vor und nach dem Turnier	Seite 10
5. Urkundenverleihung	Seite 11
6. Online Teilnahme	Seite 11
5. Klasseneinteilung	Seite 12
1. Vorgaben für die einzelnen Klassen	Seite 13
2. Besonderheiten Klasse Fortgeschritten	Seite 15
3. Besonderheiten Sonderklassen	Seite 17

Inhaltsverzeichnis

6. Übungen der Klassen	Seite 18
1. Bronze	Seite 19
2. Silber	Seite 20
3. Gold	Seite 21
4. Platin	Seite 22
5. Bachelor of Hundeturnen	Seite 23
6. Master of Hundeturnen	Seite 25
7. Bewertungen	Seite 27
1. Generelle Bewertung	Seite 27
2. Auszeichnungen	Seite 28
Anhang 1 - Begriffserklärung	Seite 30
Anhang 2 - Beschreibung & Bewertung aller Übungen	Seite 32

1. Vorwort

Hundeturnen bezeichnet eine Form der Bewegungs- und Koordinationsarbeit mit Hunden, bei der motorische Fähigkeiten, Körperbewusstsein, Gleichgewicht, Konzentration und vieles mehr durch gezielt aufgebaute Bewegungs- und Fitnessübungen gefördert werden. Die Übungen umfassen unter anderem Balance-, Koordinations-, Kraft- und Körperwahrnehmungselemente und werden entsprechend den körperlichen Voraussetzungen und dem Ausbildungsstand der teilnehmenden Hunde durchgeführt.

Hundeturnen verfolgt keinen wettkampforientierten Leistungszweck im klassischen Sinne, sondern orientiert sich an funktionaler Bewegungsförderung, kontrollierter Ausführung und tierschutzgerechtem Training. Die Ausführung der Übungen erfolgt stets unter Beachtung gesundheitlicher Eignung, trainingsmethodischer Sorgfalt sowie sicherheitsrelevanter Vorgaben.

Die vorliegende Prüfungsordnung regelt Durchführung, Bewertung und Rahmenbedingungen des Hundeturnen Turniers von Tiermasseur Mannsberger. Sie dient der Schaffung einheitlicher, nachvollziehbarer und tierschutzkonformer Standards für alle am Turnier beteiligten Personen und Mensch-Hund-Teams.

Ziel dieser Prüfungsordnung ist die Festlegung klarer Verfahrens-, Organisations- und Bewertungsrichtlinien. Sie definiert Zuständigkeiten, Teilnahmevoraussetzungen, Ablaufstrukturen sowie Maßstäbe für die Beurteilung der gezeigten Leistungen. Darüber hinaus legt sie Vorgaben zum sicheren, respektvollen und regelkonformen Umgang mit den Hunden fest.

Die Bestimmungen dieser Prüfungsordnung sind für Teilnehmer:innen, Veranstaltende, Prüfer:innen sowie Betreuungspersonen verbindlich. Abweichungen, Ergänzungen oder Sonderregelungen sind nur zulässig, sofern sie ausdrücklich in dieser Prüfungsordnung vorgesehen oder durch Tiermasseur Mannsberger schriftlich genehmigt sind.

Diese Prüfungsordnung tritt mit ihrer Veröffentlichung in Kraft und bildet die verbindliche Grundlage für die Durchführung des Hundeturnen Turniers von Tiermasseur Mannsberger.

2. Allgemeines

2.1. Grundlagen

Hundeturnen ist eine Trainings- und Beschäftigungsform für Mensch-Hund-Teams, die eine abwechslungsreiche Alternative zu traditionellen Sparten des Hundesports suchen oder durch klassische Angebote nicht erreicht werden.

Im Mittelpunkt steht die Förderung einer positiven, kooperativen Beziehung zwischen Hund und Hundehalter:in, getragen von Vertrauen, klarer Kommunikation und respektvollem Umgang. Aus diesem Grund erlaubt die Prüfungsordnung im Rahmen von Turnieren ausschließlich positive, tierschutzkonforme Verstärkung und Belohnung und untersagt den Einsatz körperlicher Einwirkungen sowie harscher verbaler Korrekturen.

Ziel des Hundeturnens ist es, möglichst vielen Hunden und Hundehalter:innen die Teilnahme zu ermöglichen und dabei Freude an gemeinsamer Bewegung, bewusster Körperarbeit und partnerschaftlicher Zusammenarbeit zu fördern. Das Mensch-Hund-Team bewegt sich im Rahmen der Aufgabenstellungen durch einen vorgegebenen Parcours bzw. Übungsaufbau und absolviert dabei unterschiedliche Elemente aus den Bereichen Balance, Koordination, Körperbewusstsein und Kraft.

Eine angemessene, motivierende Kommunikation zwischen Mensch und Hund ist zulässig und ausdrücklich erwünscht, sofern sie der Unterstützung, Orientierung und Ermutigung dient und nicht korrigierenden oder strafenden Charakter aufweist. Sofern nicht anders angegeben sind verschiedenste Sicht- bzw. Hörzeichen erlaubt.

2.2. Teilnahmebedingungen

Die Teilnahme am Hundeturnen-Turnier steht grundsätzlich allen Mensch-Hund-Teams offen. Der teilnehmende Hund muss mindestens sechs Monate alt sein. Hunde unter einem Jahr dürfen ausschließlich in der Klasse Bronze antreten.

Die menschliche Teilnehmerin bzw. der menschliche Teilnehmer muss mindestens 12 Jahre alt sein. Minderjährige dürfen nur in Begleitung eines Erwachsenen teilnehmen.

Bei Prüfungsveranstaltungen sind alle Hunde unabhängig von Größe, Rasse oder Abstammungsnachweis teilnahmeberechtigt, sofern das oben genannte Mindestalter erreicht ist.

Für jeden teilnehmenden Hund ist der Nachweis eines gültigen Impfschutzes sowie einer bestehenden Haftpflichtversicherung für Hundehalter:innen erforderlich.

Das Hundeturnen Turnier ist in die Klassen Bronze, Silber, Gold und Platin sowie in die Fortgeschrittenen Klassen und die Sonderklassen Bachelor of Hundeturnen und Master of Hundeturnen unterteilt.

2.2. Antritte pro Tag

Ein Hund darf an einem Turniertag höchstens in zwei Klassen antreten. Dies ermöglicht sowohl die Teilnahme von zwei unterschiedlichen Hundehalter:innen mit demselben Hund als auch die Teilnahme einer einzelnen Hundehalterin bzw. eines einzelnen Hundehalters mit mehreren Hunden.

Jedes Mensch-Hund-Team bildet eine eigenständige Einheit. Jede Kombination aus Mensch und Hund muss die jeweiligen Klassen eigenständig absolvieren und für Aufstiege die entsprechenden Leistungen innerhalb des Teams erbringen.

2.4. Teilnahmeverbot

An dem Hundeturnen Turnier dürfen keine erkennbar erkrankten Tiere teilnehmen. Ebenfalls ausgeschlossen sind trächtige Hündinnen sowie Hunde, die krank, verletzt oder ansteckungsverdächtig sind.

Im Zweifelsfall entscheidet die anwesende Prüferin bzw. der anwesende Prüfer über die Zulassung oder den Ausschluss eines Hundes von der Teilnahme. Bei Ausschluss besteht kein Anspruch auf Rückerstattung der Teilnahmegebühr.

2.5. Läufige Hündinnen

Läufige Hündinnen sind nicht generell von der Teilnahme ausgeschlossen. Ihre Teilnahme ist jedoch nur zulässig, sofern dies seitens des Veranstalters organisatorisch möglich ist. Bei läufigen Hündinnen ist eine vorherige, separate Absprache durch die Hundehalterin bzw. den Hundehalter erforderlich.

Unabhängig von der Absprachenregelung starten läufige Hündinnen in jedem Fall am Ende der Veranstaltung, um den Ablauf und die anderen Teilnehmenden nicht zu beeinträchtigen.

2.6. Equipment des Hundes

Generell ist tierschutzkonformes Equipment für Hunde erlaubt. Das Tragen von Halsbändern oder Brustgeschrirren ist zulässig.

Zwangsmittel, wie Stachelhalsbänder, Korallenhalsbänder oder elektrisierende oder chemische Dressurgeräte, sind strengstens untersagt. Ebenfalls nicht erlaubt sind Anti-Zug-Geschrirre, Kopfhalter (Haltis) sowie Vorrichtungen zur Bewegungseinschränkung, wenn diese die physiologische Abläufe verhindern.

Hundebekleidungen oder dekorative Elemente sind nicht gestattet, ausgenommen sind Spangen oder Gummibänder, die langhaarigen Hunden ein besseres Sichtfeld ermöglichen.

Einziehbare Leinen sind nicht zulässig.

3. Grundregeln

3.1. Kommunikation, Signale, Lob und Motivation

Während des Turniers dürfen Sichtzeichen, Hörzeichen oder eine Kombination aus beiden verwendet werden. In den Fortgeschrittenen Klassen ist die Nutzung auf entweder Sicht- oder Hörzeichen beschränkt. Unabhängig davon ist es jederzeit erlaubt, den Hund stimmlich zu loben und zu motivieren; dabei gelten Lob und Aufmunterung nicht als zusätzliche Signale.

Die Arbeit mit dem Hund erfolgt ausschließlich positiv. Körperliche Strafen oder andere negative Einwirkungen sind untersagt. Dazu zählen insbesondere körperliche Manipulationen, wie das Ziehen am Hund oder das Aufstellen auf Geräte.

3.2. Belohnung

Die Verwendung von Belohnungsmitteln wie Leckerlis, Spielzeug, Clicker oder Markerwort ist grundsätzlich zulässig.

In den Klassen Bronze und Silber darf sich Futter während der Ausführung der Übungen in der Hand befinden; auch Locken ist zulässig, führt jedoch zu Punkteabzug.

Ab der Klasse Gold ist Locken nicht mehr erlaubt. Futter darf sich während der Ausführung der Übungen nicht in der Hand befinden. Die vorgenannten Regelungen gelten gleichermaßen für die Sonderklassen sowie für die Fortgeschrittenen Klassen.

3.3. Manipulation des Hundes

Die Arbeit mit dem Hund erfolgt ausschließlich positiv. Körperliche Strafen sowie jegliche negative Einwirkung auf den Hund sind untersagt. Körperliche Manipulationen, wie beispielsweise das Ziehen am Hund oder das Aufstellen des Hundes auf Geräte, sind nicht zulässig.

Insbesondere ist es verboten, den Hund auf ein Gerät zu heben, zu schieben oder in eine Position zu bringen, um die Übung auszuführen.

Berührungen sind nur insoweit zulässig, als sie nicht der aktiven Positionsveränderung dienen. Wird eine Übung über ein taktiles Signal ausgelöst (z. B. Berührung der Hinterpfote zum Anzeigen der Übung „Pfote geben“), ist dies erlaubt, sofern die Bewegung vom Hund selbstständig ausgeführt wird und der Mensch die Körperteile des Hundes nicht in die Zielposition führt.

3.4. Zeitvorgaben

Für die Klasse Bronze steht für die Absolvierung aller Übungen eine Gesamtzeit von 10 Minuten zur Verfügung. In den Klassen Silber, Gold und Platin beträgt die Gesamtzeit 15 Minuten. Für die Sonderklassen gilt ebenfalls eine Gesamtzeit von 15 Minuten.

Die Einhaltung der vorgegebenen Gesamtzeit ist verpflichtend. Wird die Zeit überschritten, gilt die Teilnahme als nicht bestanden

3.4. Ausschlussgründe

Die Prüferin bzw. der Prüfer ist berechtigt, verletzte oder augenscheinlich erkrankte Hunde – auch gegen die Einschätzung von der Hundehalter bzw. dem Hundehalter – von der Teilnahme auszuschließen.

Zur Disqualifikation führen insbesondere:

- körperliche Strafen oder sonstiges negatives Einwirken auf den Hund
- körperliche Manipulation des Hundes
- deutliche Anzeichen von Angst, Stress oder Überforderung
- Gefährdung des eigenen Hundes oder Dritter

Ein Ausschluss oder Disqualifikation ist in der Bewertung schriftlich zu vermerken. Bei Ausschluss besteht kein Anspruch auf Rückerstattung der Teilnahmegebühr.

4. Prüfungs- und Turnierablauf

4.1. Prüfer:innen

Hundeturnen Turniere dürfen ausschließlich von zugelassenen Prüfer:innen, die von Tiermasseur Mannsberger ausgebildet wurden, geprüft werden.

Außerdem ist eine fundierte Ausbildung im Bereich des Hundebewegungstrainings notwendig. Ein:e Prüfer:in darf an einem Turniertag maximal 30 Teams prüfen. Die Entscheidungen der Prüfer:innen sind verbindlich und endgültig. Bei Verstößen gegen die Prüfungsordnung oder nicht ordnungsgemäßer Durchführung eines Turniers kann die Zulassung für weitere Turniere entzogen werden.

Prüfer:innen müssen unvoreingenommen gegenüber allen teilnehmenden Teams handeln. Teilnehmende Teams sollten im Regelfall nicht zuvor im Training bei der Prüferin bzw. dem Prüfer gewesen sein. Ist dies ausnahmsweise der Fall, ist eine besonders neutrale Bewertung sicherzustellen.

4.2. Turnierplanung und -ausführung

Hundeturnen Turniere können entweder von zugelassenen Prüfer:innen selbst durchgeführt oder von Veranstaltern organisiert werden, die Prüfer:innen zu den Veranstaltungen einladen. Der Veranstalter ist für die ordnungsgemäße Organisation und Durchführung des Turniers, die Einhaltung aller Regeln der Prüfungsordnung und die Sicherheit von Mensch und Hund während der gesamten Veranstaltung verantwortlich. Bei Bedarf hat der Veranstalter die notwendigen Anmeldungen bei den zuständigen Stellen vorzunehmen.

Geplante Prüfungen müssen vorab bei Tiermasseur Mannsberger gemeldet und genehmigt werden. Eine Durchführung ohne vorherige Genehmigung ist nicht zulässig. Prüfer:innen müssen bei der Turnierdurchführung die Prüfungsordnung einhalten. Tiermasseur Mannsberger übernimmt für Turniere keine Haftung.

Prüfungsveranstaltungen können ganzjährig an jedem Wochentag stattfinden, sofern die Witterungsbedingungen die sichere Durchführung zulassen und keine Gefahr für Gesundheit oder Sicherheit von Mensch und Hund besteht. Bei nicht geeigneten Bedingungen ist der Veranstalter verpflichtet, die Durchführung abzusagen. Turniere können ebenso in geeigneten Hallen abgehalten werden.

Die endgültige Teilnehmerzahl muss spätestens 1 Monat vor dem Turnier bei Tiermasseur Mannsberger vorliegen. Medaillen und Pokale werden von Tiermasseur Mannsberger bereitgestellt. Vorlagen für Urkunden werden digital zur Verfügung gestellt und müssen vom Veranstalter bzw. den Prüfer:innen ausgedruckt, ausgefüllt und korrekt an die Teilnehmer:innen ausgegeben werden.

Die Reihenfolge der Übungen kann vom Prüfer frei festgelegt werden. Die Übungen werden durch die Prüferin bzw. den Prüfer angekündigt und eindeutig angesagt, bevor deren Ausführung beginnt.

Nach Abschluss des Turniers sind die Bewertungslisten innerhalb von 14 Tagen vollständig und korrekt an Tiermasseur Mannsberger zu übermitteln. Die Prüferin bzw. der Prüfer ist dafür verantwortlich, dass alle Listen vollständig und nachvollziehbar geführt werden.

4.3. Bewertungslisten

Die Bewertungslisten werden in digitaler Form von Tiermasseur Mannsberger bereitgestellt. Die Prüferin bzw. der Prüfer ist verantwortlich dafür, dass die Listen in ausreichender Anzahl ausgedruckt und für die Durchführung der Prüfungen verfügbar sind.

Nach Abschluss des Turniers sind die vollständig ausgefüllten Bewertungslisten an Tiermasseur Mannsberger zu übermitteln. (siehe 4.2.)

4.4. Vor und nach dem Turnier

Die Startzeiten der teilnehmenden Teams müssen rechtzeitig vor dem Turnier veröffentlicht und allen Teilnehmer:innen mitgeteilt werden.

Die Prüferin bzw. der Prüfer oder der Veranstalter legt fest, ob die Teams während des gesamten Turniers vor Ort anwesend sein müssen oder lediglich zu ihrer Startzeit sowie zur Urkundenverleihung erscheinen sollen.

Die Urkundenverleihung findet nach Abschluss des Turniers statt.

4.5. Urkundenverleihung

Die Urkundenverleihung findet im Anschluss an das Turnier statt.

Jedes Mensch-Hund-Team erhält bei Bestehen eine Urkunde. Bei Nichtbestehen, sofern kein Ausschluss erfolgt, wird eine Teilnahmeurkunde ausgestellt. Disqualifizierte Teams erhalten weder eine Urkunde noch eine Teilnahmebestätigung.

Bei Bestehen der Prüfung erhält das Mensch-Hund-Team außerdem eine Medaille oder einen Pokal, abhängig von der erfolgreich abgeschlossenen Klasse.

Die Prüferin bzw. der Prüfer oder der Veranstalter kann zusätzliche Auszeichnungen für besondere Leistungen innerhalb einer Klasse vergeben. Für diese Auszeichnungen müssen Urkunden oder Medaillen eigenständig erstellt werden und dürfen nicht das Logo von Tiermasseur Mannsberger enthalten.

4.6. Online Teilnahme

Die Teilnahme am Hundeturnen Turnier in Online-Form ist ausschließlich über Tiermasseur Mannsberger möglich, während ausgebildete Prüfer:innen Turniere ausschließlich in Präsenz abhalten dürfen. Für die Online-Teilnahme gilt die gesamte Prüfungsordnung in vollem Umfang, ergänzt durch spezifische Vorgaben für Aufnahmen und Einreichung der Videos.

Alle Videos müssen den Originalton beibehalten und im Querformat aufgenommen werden. Ab der Klasse Gold ist Locken nicht mehr erlaubt, und Futter darf sich während der Übungen nicht in der Hand befinden. Aus diesem Grund sind bei den Klassen Gold und Platin die leeren Hände zu Beginn jeder Übung deutlich in die Kamera zu halten, und nach Beginn der Übung darf das Video nicht mehr geschnitten werden. Diese Regelung gilt gleichermaßen für die Fortgeschrittenen Klassen sowie für die Sonderklassen Bachelor of Hundeturnen und Master of Hundeturnen.

Es sind die vorgeschriebenen Geräte oder vergleichbare Hilfsmittel zu verwenden, wobei die Größe an die Körpergröße des Hundes anzupassen ist. Für jede Klasse ist ein separates Video einzureichen; die Übungen können entweder nacheinander gefilmt oder zu einem Video zusammengeführt werden. Die maximale Videolänge beträgt 15 Minuten pro Klasse, ausgenommen sind die Sonderklassen. Jeder Teilnehmer hat maximal drei Versuche pro Übung. Wird in einem Video mehr als drei Versuche pro Übung gezeigt, gilt die Übung automatisch als nicht bestanden.

Die Übermittlung der Videos kann per CD, DVD oder digital erfolgen, beispielsweise über YouTube-Link, WeTransfer oder Dropbox. Eine Übermittlung per WhatsApp ist nicht zulässig.

5. Klasseneinteilung

Das Hundeturnen Turnier wird in die folgenden Klassen eingeteilt:

Reguläre Klassen:

- Bronze
- Silber
- Gold
- Platin

Fortgeschrittenen Klassen:

- Bronze Fortgeschritten
- Silber Fortgeschritten
- Gold Fortgeschritten
- Platin Fortgeschritten

Sonderklassen:

- Bachelor of Hundeturnen
- Master of Hundeturnen

5.1. Vorgaben für die einzelnen Klassen

Jede Klasse besteht aus 15 vorgegebenen Übungen, von denen eine bestimmte Anzahl erfolgreich absolviert werden muss, um die Klasse positiv zu bestehen. In den Sonderklassen wird aus einem Übungspool von 30 Übungen vor Ort eine Auswahl von 15 Übungen gezogen, von denen ebenfalls eine festgelegte Mindestanzahl für ein positives Bestehen absolviert werden muss. Darüber hinaus ist die erfolgreiche Durchführung der Übungen innerhalb der vorgegebenen Zeit erforderlich.

In der angeführten Tabelle finden sich die wichtigsten Vorgaben für die jeweiligen Klassen zusammengefasst.

	Bronze	Silber	Gold	Platin
Anzahl der mind. notwendigen Übungen	10	12	12	13
Zeitlimit	10 min	15 min	15 min	15 min
Locken erlaubt (führt zu Punkteabzug)	Ja	Ja	Nein	Nein

5.1.1. Bronze

Für ein positives Bestehen der Klasse Bronze müssen mindestens 10 von 15 vorgegebenen Übungen erfolgreich absolviert werden. Die Gesamtzeit für die Absolvierung aller Übungen beträgt 10 Minuten.

Die Verwendung von Belohnungsmitteln wie Leckerlis, Spielzeug, Clicker oder Markerwort ist grundsätzlich zulässig. Futter darf sich während der Ausführung der Übungen in der Hand befinden, und Locken ist erlaubt, führt jedoch zu Punkteabzug.

Das Bestehen der Klasse Bronze berechtigt zur Teilnahme an der nächsten regulären Klasse Silber sowie an der Bronze Fortgeschrittenen Klasse.

5.1.2. *Silber*

Für ein positives Bestehen der Klasse Silber müssen mindestens 12 von 15 vorgegebenen Übungen erfolgreich absolviert werden. Die Gesamtzeit für die Absolvierung aller Übungen beträgt 15 Minuten.

Die Verwendung von Belohnungsmitteln wie Leckerlis, Spielzeug, Clicker oder Markerwort ist zulässig. Futter darf sich während der Ausführung der Übungen in der Hand befinden, und Locken ist erlaubt, führt jedoch zu Punkteabzug.

Das Bestehen der Klasse Silber berechtigt zur Teilnahme an der nächsten regulären Klasse Gold sowie an der Silber Fortgeschrittenen Klasse (Teilnahme nur möglich, wenn die vorhergehende Fortgeschrittenen Klasse positiv absolviert wurde). Die Teilnahme an der Sonderklasse Bachelor of Hundeturnen ist ebenso möglich.

5.1.3. *Gold*

Für ein positives Bestehen der Klasse Gold müssen mindestens 12 von 15 vorgegebenen Übungen erfolgreich absolviert werden. Die Gesamtzeit für die Absolvierung aller Übungen beträgt 15 Minuten.

Die Verwendung von Belohnungsmitteln wie Leckerlis, Spielzeug, Clicker oder Markerwort ist zulässig. Locken ist nicht erlaubt, und Futter darf sich während der Ausführung der Übungen nicht in der Hand befinden.

Das Bestehen der Klasse Gold berechtigt zur Teilnahme an der nächsten regulären Klasse Platin sowie an der Gold Fortgeschrittenen Klasse (Teilnahme nur möglich, wenn die vorhergehende Fortgeschrittenen Klasse positiv absolviert wurde). Die Teilnahme an der Sonderklasse Bachelor of Hundeturnen ist ebenso möglich.

5.1.4. *Platin*

Für ein positives Bestehen der Klasse Platin müssen mindestens 13 von 15 vorgegebenen Übungen erfolgreich absolviert werden. Die Gesamtzeit für die Absolvierung aller Übungen beträgt 15 Minuten.

Die Verwendung von Belohnungsmitteln wie Leckerlis, Spielzeug, Clicker oder Markerwort ist zulässig. Locken ist nicht erlaubt, und Futter darf sich während der Ausführung der Übungen nicht in der Hand befinden.

Das Bestehen der Klasse Platin berechtigt zur Teilnahme an der Platin Fortgeschrittenen-Klasse (Teilnahme nur möglich, wenn die vorhergehende Fortgeschrittenen Klasse positiv absolviert wurde). Die Teilnahme an der Sonderklasse Bachelor of Hundeturnen ist ebenso möglich.

5.2. *Besonderheiten Klasse Fortgeschritten*

In der angeführten Tabelle finden sich die wichtigsten Vorgaben für die jeweiligen Klassen zusammengefasst.

	Bronze Fortgeschritten	Silber Fortgeschritten	Gold Fortgeschritten	Platin Fortgeschritten
Anzahl der mind. notwendigen Übungen	10	12	12	13
Zeitlimit	10 min	15 min	15 min	15 min
Locken erlaubt (führt zu Punkteabzug)	Nein	Nein	Nein	Nein

5.2.1. *Bronze Fortgeschritten*

Für ein positives Bestehen der Klasse Bronze Fortgeschritten müssen mindestens 10 von 15 vorgegebenen Übungen erfolgreich absolviert werden. Die Gesamtzeit für die Absolvierung aller Übungen beträgt 10 Minuten.

Die Verwendung von Belohnungsmitteln wie Leckerlis, Spielzeug, Clicker oder Markerwort ist zulässig. Locken ist nicht erlaubt, und Futter darf sich während der Ausführung der Übungen nicht in der Hand befinden.

Ein Bestehen der Klasse Bronze Fortgeschritten berechtigt zur Teilnahme an der nächsten Fortgeschrittenen Klasse, sofern die entsprechende reguläre Klasse Silber bereits erfolgreich absolviert wurde.

5.2.2. Silber Fortgeschritten

Für ein positives Bestehen der Klasse Silber Fortgeschritten müssen mindestens 12 von 15 vorgegebenen Übungen erfolgreich absolviert werden. Die Gesamtzeit für die Absolvierung aller Übungen beträgt 15 Minuten.

Die Verwendung von Belohnungsmitteln wie Leckerlis, Spielzeug, Clicker oder Markerwort ist zulässig. Locken ist nicht erlaubt, und Futter darf sich während der Ausführung der Übungen nicht in der Hand befinden.

Ein Bestehen der Klasse Silber Fortgeschritten berechtigt zur Teilnahme an der nächsten Fortgeschrittenen Klasse, sofern die entsprechende reguläre Klasse Gold bereits erfolgreich absolviert wurde.

5.2.3. Gold Fortgeschritten

Für ein positives Bestehen der Klasse Gold Fortgeschritten müssen mindestens 12 von 15 vorgegebenen Übungen erfolgreich absolviert werden. Die Gesamtzeit für die Absolvierung aller Übungen beträgt 15 Minuten.

Die Verwendung von Belohnungsmitteln wie Leckerlis, Spielzeug, Clicker oder Markerwort ist zulässig. Locken ist nicht erlaubt, und Futter darf sich während der Ausführung der Übungen nicht in der Hand befinden.

Ein Bestehen der Klasse Gold Fortgeschritten berechtigt zur Teilnahme an der nächsten Fortgeschrittenen Klasse, sofern die entsprechende reguläre Klasse Platin bereits erfolgreich absolviert wurde.

5.2.4. Platin Fortgeschritten

Für ein positives Bestehen der Klasse Platin müssen mindestens 13 von 15 vorgegebenen Übungen erfolgreich absolviert werden. Die Gesamtzeit für die Absolvierung aller Übungen beträgt 15 Minuten.

Die Verwendung von Belohnungsmitteln wie Leckerlis, Spielzeug, Clicker oder Markerwort ist zulässig. Locken ist nicht erlaubt, und Futter darf sich während der Ausführung der Übungen nicht in der Hand befinden.

5.3. Besonderheiten Sonderklassen

In der angeführten Tabelle finden sich die wichtigsten Vorgaben für die jeweiligen Klassen zusammengefasst.

	Bachelor of Hundeturnen	Master of Hundeturnen
Anzahl der mind. notwendigen Übungen	12	13
Zeitlimit	15 min	15 min
Locken erlaubt (führt zu Punkteabzug)	Nein	Nein

5.3.1. Bachelor of Hundeturnen

Für ein positives Bestehen der Sonderklasse Bachelor of Hundeturnen werden 15 Übungen aus dem Übungspool unmittelbar vor dem Antritt gezogen. Mindestens 12 von 15 der vorgegebenen Übungen müssen erfolgreich absolviert werden. Die Gesamtzeit für die Absolvierung beträgt 15 Minuten.

Die Verwendung von Belohnungsmitteln wie Leckerlis, Spielzeug, Clicker oder Markerwort ist zulässig. Locken ist nicht erlaubt, und Futter darf sich während der Ausführung der Übungen nicht in der Hand befinden.

Ein positives Bestehen der Klasse Bachelor of Hundeturnen berechtigt zur Teilnahme an der Sonderklasse Master of Hundeturnen.

5.3.2. Master of Hundeturnen

Für ein positives Bestehen der Sonderklasse Master of Hundeturnen werden 15 Übungen aus dem Übungspool unmittelbar vor dem Antritt gezogen. Mindestens 13 von 15 der vorgegebenen Übungen müssen erfolgreich absolviert werden. Die Gesamtzeit für die Absolvierung beträgt 15 Minuten.

Die Verwendung von Belohnungsmitteln wie Leckerlis, Spielzeug, Clicker oder Markerwort ist zulässig. Locken ist nicht erlaubt, und Futter darf sich während der Ausführung der Übungen nicht in der Hand befinden.

6. Übungen der Klassen

Im Folgenden werden die Übungen der einzelnen Klasse aufgelistet. Detaillierte Erläuterungen zu den einzelnen Übungen sind in den Anhängen zu finden.

6.1. Bronze

1. Im Sitzen abwechselnd die Vorderpfoten
2. Die rechte Vorderpfote im Stehen geben
3. Die linke Vorderpfote im Stehen geben
4. Der Hund dreht sich um sich selbst rechts rum
5. Der Hund dreht sich um sich selbst links rum
6. Eine Acht durch Menschenbeine gehen
7. Mit allen 4 Pfoten auf einem Podest / einer Erhöhung für 3 Sekunden stehen
8. Der Hund geht über ein Wackelbrett
9. Der Hund geht im Schritt über 5 Cavaletti-Stangen.
10. Für 3 Sekunden mit allen 4 Pfoten auf einem wackeligen Untergrund stehen
11. Der Hund sitzt auf einem wackeligen Untergrund und gibt im Wechsel beide Vorderpfoten ohne die Sitz Position zu verlassen.
12. Mit den Vorderpfoten für 5 Sekunden auf einer Erhöhung stehen
13. Mit den Hinterpfoten für 5 Sekunden auf einer Erhöhung stehen
14. Der Hund geht 5 Schritte Slalom durch die Beine des Menschen
15. Der Hund steht mit den Vorder- und Hinterbeinen auf zwei unterschiedlichen Balancekissen

Folgende Geräte werden für die Durchführung benötigt:

- Podest
- Wackelbrett
- Cavaletti-Stangen & Pylonen
- Balancekissen in unterschiedlichen Größen
- Targets in unterschiedlichen Größen bzw. Höhen
- Ggf. Balancebrett
- Ggf. rutschfeste Unterlage

6.2. Silber

1. Der Hund steht mit einer Pfote (frei wählbar) auf einem Pfotenkissen / kleinem Target
2. Der Hund verbeugt sich und hält die Position für 3 Sekunden
3. Eine Vorderpfote wird im Sitzen oder Stehen auf Signal gehoben
4. Der Hund zeigt einen Kinntarget für 3 Sekunden
5. Der Hund zeigt ein ausbalanciertes Sitz für 5 Sekunden auf stabilem Untergrund
6. Der Hund zeigt ein ausbalanciertes Platz für 5 Sekunden auf stabilem Untergrund
7. Der Hund zeigt ein ausbalanciertes Steh für 5 Sekunden auf stabilem Untergrund
8. Der Hund zeigt den Elefantentrick mit der Vorhand (gesamte Umdrehung)
9. Der Hund befindet sich auf einem Podest und dreht sich um sich selbst herum
10. Der Hund steht auf einem wackeligen Untergrund und gibt im Wechsel beide Vorderpfoten ohne die Steh Position zu verlassen
11. Der Hund steht mit den Vorderbeinen auf zwei Pfotenttargets
12. Für mindestens 5 Schritte rückwärts gehen
13. Der Hund geht rückwärts mit den Hinterbeinen auf eine niedrige Erhöhung
14. Der Hund zeigt 3 Wiederholungen Sitz-Steh mit wahlweise fester Vorhand oder Hinterhand
15. Der Hund zeigt 3 Wiederholungen Platz-Sitz mit fester Hinterhand

Folgende Geräte werden für die Durchführung benötigt:

- Podest
- Balancekissen in unterschiedlichen Größen
- Targets in unterschiedlichen Größen bzw. Höhen
- Pfotenkissen bzw. Pfotenttargets
- Ggf. Balancebrett
- Ggf. rutschfeste Unterlage

6.3. Gold

1. Der Hund geht im Schritt über 8 Cavaletti-Stangen
2. Der Hund geht im Trab über 5 Cavaletti-Stangen
3. Auf Signal eine Hinterpfote heben
4. Der Hund zeigt 3 Wiederholungen von Platz-Steh mit festen Gliedmaße
5. Der Hund geht für einen Meter seitwärts
6. Der Hund steht mit Vorder- und Hinterpfoten auf zwei unterschiedlichen Balancekissen und gibt die Vorderpfoten im Stehen
7. Der Hund befindet sich auf einem wackeligen Untergrund und dreht sich um sich selbst herum
8. Der Hund geht rückwärts mit seinem ganzen Körper ein stabiles oder wackeliges Target
9. Der Hund zeigt den Elefantentrick mit der Hinterhand (eine gesamte Umdrehung)
10. Der Hund steht mit allen vier Pfoten auf vier Pfotentargets
11. Der Hund geht mit erhöhter Vorhand 3 Schritte seitwärts
12. Der Hund steht mit den Hinterbeinen auf einer niedrigen stabilen oder wackeligen Erhöhung und wechselt mit den Vorderbeinen von einem Balancekissen auf ein anderes
13. Der Hund steht mit den Vorderpfoten auf einer niedrigen Erhöhung und zeigt 3 Wiederholungen von Sitz-Steh
14. Der Hund umkreist auf Signal eine Pylone, der Mensch steht hierbei mindestens einen Meter entfernt und schickt den Hund
15. Der Hund hebt nacheinander zwei freiwillbare Pfoten im Stehen an

Folgende Geräte werden für die Durchführung benötigt:

- Podest
- Cavaletti-Stangen & Pylonen
- Balancekissen in unterschiedlichen Größen
- Targets in unterschiedlichen Größen bzw. Höhen Längliches Target
- Pfotenkissen bzw. Pfotentargets
- Ggf. Balancebrett
- Ggf. rutschfeste Unterlage

6.4. Platin

1. Alle 4 Pfoten nacheinander geben
2. Der Hund geht vom Platz ins Verbeugen
3. Der Hund steigt mit einer Körperhälfte (rechts od. links) auf eine niedrige Erhöhung
4. Der Hund steht mit dem diagonalen Pfotenpaar auf je einem niedrigen Target
5. Der Hund steht für 10 Sekunden mit allen 4 Pfoten auf einem wackeligen Untergrund
6. Der Hund steht auf einem wackeligen Untergrund und gibt alle 4 Pfoten nacheinander
7. Der Hund zeigt 3x Sitz-Steh auf einem wackeligen Untergrund mit wahlweise fester Vor- oder Hinterhand
8. Der Hund zeigt 3x Platz-Sitz auf einem wackeligen Untergrund mit fester Hinterhand
9. Der Hund wird mit dem Vorderbeinen zuerst auf ein Target/eine Erhöhung und dann auf eine weiteres Target/Erhöhung geschickt. Die Targets befinden sich im Abstand von mindestens 2 Metern. Der Mensch steht währenddessen auf einem fixen Standort
10. Der Hund zeigt den Elefantentrick mit der Vorhand und steigt hierbei mit der Hinterhand über einen an die Größe angepassten Target, er muss mit den Hinterbeinen auf den Target steigen und wieder hinunter steigen
11. Der Hund steigt über 5 hohe Cavaletti-Stangen
12. Der Hund geht seitwärts über eine niedrige Stange
13. Der Hund steht mit den Vorder- und Hinterbeinen auf je einem Pfotentarget
14. Vor dem Hund befindet sich ein Target, er zeigt auf Signal zuerst ein Vorderpfotentarget, dann ein Körpertarget und zuletzt ein Hinterpfotentarget während der Mensch auf einem Fixpunkt steht
15. Der Hund steht mit den Hinterbeinen auf einer wackeligen oder stabilen Erhöhung und wechselt mit den Vorderbeinen von einem Pfotentargets auf ein anderes (4 Targets gesamt)

Folgende Geräte werden für die Durchführung benötigt:

- Podest
- Cavaletti-Stangen & Pylonen
- Balancekissen in unterschiedlichen Größen
- Targets in unterschiedlichen Größen bzw. Höhen Längliches Target
- Pfotenkissen bzw. Pfotentargets
- Ggf. Balancebrett
- Ggf. rutschfeste Unterlage

6.5. Bachelor of Hundeturnen

- Der Hund gibt im Sitzen abwechselnd die Pfoten
- Der Hund gibt im Stehen abwechselnd die Pfoten
- Der Hund dreht sich in beide Richtungen um sich selbst
- Der Hund geht für 3 Meter Slalom durch die Beine des Menschen
- Der Hund verbeugt sich für 3 Sekunden
- Der Hund zeigt einen Kinntarget für 3 Sekunden
- Der Hund zeigt einen Nasentarget für 3 Sekunden
- Der Hund zeigt 3 Wiederholungen von Platz-Steh auf einem stabilen Untergrund
- Der Hund steht mit den Vorderpfoten auf einer stabilen Erhöhung für 5 Sekunden
- Der Hund steht mit den Hinterpfoten auf einer stabilen Erhöhung für 5 Sekunden
- Der Hund steht mit allen vier Pfoten auf einer stabilen Erhöhung / einem Podest für 5 Sekunden (die gewählte Fläche muss mindestens so groß wie die natürliche Standfläche des Hundes sein)
- Der Hund steht mit allen vier Pfoten auf einer Erhöhung, die kleiner ist als die natürliche Standfläche des Hundes für 5 Sekunden
- Der Hund geht im Schritt über 5 Cavaletti-Stangen
- Der Hund geht im Trab über 5 Cavaletti-Stangen
- Der Hund dreht sich auf einer stabilen Erhöhung in beide Richtungen um sich selbst
- Der Hund steht mit allen 4 Pfoten auf einem wackeligen Untergrund für 5 Sekunden

- Der Hund steht mit den Vorder- und Hinterbeinen auf zwei unterschiedlichen Balancekissen für 5 Sekunden
- Der Hund sitzt auf einem wackeligen Untergrund und gibt im Wechsel beide Vorderpfoten ohne die Sitz Position zu verlassen.
- Der Hund steht auf einem wackeligen Untergrund und gibt im Wechsel beide Vorderpfoten ohne die Steh Position zu verlassen.
- Der Hund steht mit den Vorderbeinen auf einer niedrigen Erhöhungen und zeigt 3 Wiederholungen von Sitz-Steh (sie muss mindestens die Höhe des Vorderfußgelenks/Karpalgelenks haben)
- Der Hund umkreist auf Signal eine Pylone, der Mensch steht hierbei mindestens einen Meter entfernt und schickt den Hund
- Der Hund steht mit den Vorderbeinen auf 2 Pfotenttargets
- Der Hund steht mit allen vier Pfoten auf 4 Pfotenttargets
- Der Hund zeigt den Elefantentrick mit der Vorhand (gesamte Umdrehung)
- Der Hund zeigt den Elefantentrick mit der Hinterhand (gesamte Umdrehung)
- Der Hund steht mit den Hinterbeinen auf einem niedrigen Erhöhung und wechselt mit den Vorderbeinen von einem Balancekissen auf ein anderes
- Der Hund geht in einer Gasse (aus 2 Stangen) 5 Schritte rückwärts
- Der Hund geht rückwärts mit den Hinterbeinen auf eine niedrige Erhöhung
- Der Hund geht 3 Schritte seitwärts
- Der Hund steht mit den Vorderbeinen auf einer länglichen Erhöhung und geht mit erhöhter Vorhand 3 Schritte seitwärts

Folgende Geräte werden für die Durchführung benötigt:

- Podest
- Cavaletti-Stangen & Plyonen
- Balancekissen in unterschiedlichen Größen
- Targets in unterschiedlichen Größen bzw. Höhen
- Längliches Target
- Pfotenkissen bzw. Pfotenttargets
- Ggf. Balancebrett
- Ggf. rutschfeste Unterlage

6.5. Master of Hundeturnen

- Der Hund steht und hebt die Vorderpfoten im Wechsel auf Signal an
- Der Hund steht und hebt die Hinterpfoten im Wechsel auf Signal an
- Der Hund geht vom Platz ins Verbeugen
- Der Hund gibt im Stehen alle 4 Pfoten nacheinander
- Der Hund geht im engen Slalom um 3 verschiedene Balancekissen ohne auf diese zu steigen
- Der Hund steht mit den Vorderpfoten auf einer wackligen Erhöhung für 5 Sekunden
- Der Hund steht mit den Hinterpfoten auf einer wackligen Erhöhung für 5 Sekunden
- Der Hund zeigt den Elefantentrick mit der Vorhand in beide Richtungen (gesamte Umdrehung in beide Richtungen)
- Der Hund zeigt den Elefantentrick mit der Hinterhand in beide Richtungen (gesamte Umdrehung in beide Richtungen)
- Der Hund zeigt den Elefantentrick mit der Vorhand und übersteigt hierbei eine niedrige Stange
- Der Hund wird mit dem Vorderbeinen zuerst auf ein Target/eine Erhöhung und dann auf eine weiteres Target/Erhöhung geschickt. Die Targets befinden sich im Abstand von mindestens 2 Metern. Der Mensch steht währenddessen auf einem fixen Standort
- Der Hund geht auf Signal im Schritt über 5 Cavaletti-Stangen, hierbei befindet sich der Mensch auf einem Fixpunkt und darf sich nicht bewegen
- Der Hund steigt über 5 hohe Cavaletti-Stangen
- Der Hund steht auf einem wackeligen Untergrund und wird vom Mensch umkreist, hierbei muss er ruhig stehen bleiben
- Der Hund dreht sich auf einem wackeligen Untergrund in beide Richtungen um sich selbst
- Der Hund verbeugt sich auf einem wackeligen Untergrund
- Der Hund steht auf einem Donut oder einer Erdnuss für 5 Sekunden, hierbei soll ein natürlicher Stand möglich sein
- Der Hund steht mit den Vorderpfoten auf einem Donut oder einer Erdnuss (angepasst an die Größe des Hundes) und macht 3 Hundekniebeugen

- Der Hund umkreist auf Signal zwei Pylonen in entgegengesetzter Richtung
- Der Hund geht im Slalom um 4 Pylonen und steigt hierbei über 3 Stangen (zwischen den Pylonen)
- Der Hund steht mit einer Vorderpfote (frei wählbar) auf einem Pfotentarget
- Der Hund steht mit einer Hinterpfote (frei wählbar) auf einem Pfotentarget
- Der Hund steht auf 4 Pfotenkissen, diese wurden so aufgestellt, dass er nicht im natürlichen Stand steht sondern, dass eine Vorder- sowie eine Hinterpfote versetzt stehen
- Der Hund steht mit den Hinterbeinen auf einem Balancekissen und wechselt mit den Vorderbeinen von einem Pfotentargets auf ein anderes (4 Pfotentargets gesamt)
- Der Hund steht mit den Vorder- und Hinterbeinen auf je einem Pfotentarget
- Der Hund steht mit den Hinterbeinen auf einer wackeligen Erhöhung und wechselt mit den Vorderbeinen von einem Balancekissen auf ein anderes, diese Übung wird 2x gezeigt
- Der Hund geht 3 Schritte rückwärts, der Mensch steht hierbei auf einem fixen Punkt
- Der Hund geht 3 Schritte seitwärts in beide Richtungen
- Der Hund geht seitwärts über eine niedrige Stange
- Der Hund steigt zuerst mit einer Körperhälfte auf eine niedrige Erhöhung und dann mit der anderen Körperhälfte auf eine niedrige Erhöhung

Folgende Geräte werden für die Durchführung benötigt:

- Podest
- Cavaletti-Stangen & Plyonen
- Balancekissen in unterschiedlichen Größen
- Targets in unterschiedlichen Größen bzw. Höhen
- Längliches Target
- Pfotenkissen bzw. Pfotentargets
- Ggf. Balancebrett
- Ggf. rutschfeste Unterlage

7. Bewertungen

Die Bewertung erfolgt durch die jeweilige Prüferin bzw den jeweiligen Prüfer und hat sich an die aktuell gültige Prüfungsordnung zu halten. Bewertet wird die Ausführung der jeweiligen Übung, einschließlich Technik, Bewegungsqualität und Zusammenarbeit zwischen Hund und Hundehalter:in.

Für jede Übung stehen maximal drei Versuche zur Verfügung. Wird eine Übung nach dem dritten Versuch nicht erfolgreich ausgeführt, gilt sie als nicht bestanden.

7.1. Generelle Bewertung

Für die Klassen Bronze und Silber können pro Übung maximal zwei Punkte erreicht werden. Zwei Punkte werden vergeben, wenn die Übung einwandfrei und entsprechend den Vorgaben absolviert wird. Ein Punkt wird vergeben, wenn die Übung grundsätzlich ausgeführt wird, jedoch Ungenauigkeiten auftreten oder wenn während der Ausführung mit Futter gelockt wird. Wird die Übung nicht korrekt oder nicht ausgeführt, werden 0 Punkte vergeben, und die Übung gilt als nicht bestanden.

Für alle weiteren Klassen, einschließlich Gold, Platin, Fortgeschrittenen- und Sonderklassen, können pro Übung maximal 3 Punkte erreicht werden. Drei Punkte werden vergeben, wenn die Übung fehlerfrei und perfekt ausgeführt wird. Zwei Punkte werden vergeben, wenn die Übung sehr gut, jedoch mit leichten Fehlern oder Mängeln ausgeführt wird. Ein Punkt wird vergeben, wenn die Übung zwar grundsätzlich ausgeführt wurde, jedoch wesentliche Mängel erkennbar sind. 0 Punkte werden vergeben, wenn mit Futter gelockt wird, Futter während der Übung in der Hand gehalten wird oder die Übung nicht korrekt bzw. nicht ausgeführt wird.

Die Bewertungsrichtlinien stellen allgemeine Vorgaben dar und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit; die endgültige Beurteilung erfolgt nach fachlichem Ermessen der Prüferin bzw. des Prüfers.

7.2. Auszeichnungen

Neben der regulären Urkunde für das Bestehen einer Klasse kann die Leistung eines Mensch-Hunde-Teams auf dieser Urkunde zusätzlich mit einer Bewertung als „vorzüglich“, „sehr gut“ oder „gut“ vermerkt werden, sofern die Übungen korrekt, physiologisch sinnvoll und erfolgreich ausgeführt wurden.

7.2.1. Bronze

In der Klasse Bronze können insgesamt maximal 30 Punkte erreicht werden. Bei einer Gesamtpunktzahl von 29 bis 30 Punkten wird das Mensch-Hunde-Team als vorzüglich bewertet. Bei 24 bis 28 Punkten erfolgt die Bewertung mit sehr gut, und bei 19 bis 23 Punkten mit gut. Mit mindestens 10 Punkten gilt die Klasse als bestanden. Liegt die Punktzahl darunter, ist die Klasse nicht bestanden.

7.2.2. Silber

In der Klasse Silber können insgesamt maximal 30 Punkte erreicht werden. Bei einer Gesamtpunktzahl von 29 bis 30 Punkten wird das Mensch-Hunde-Team als vorzüglich bewertet, bei 24 bis 28 Punkten als sehr gut und bei 19 bis 23 Punkten als gut. Mit mindestens 12 Punkten gilt die Klasse als bestanden. Liegt die Punktzahl darunter, ist die Klasse nicht bestanden.

7.2.3. Gold

In der Klasse Gold können insgesamt maximal 45 Punkte erreicht werden. Bei einer Gesamtpunktzahl von 43 bis 45 Punkten wird das Mensch-Hunde-Team als vorzüglich bewertet, bei 36 bis 42 Punkten als sehr gut und bei 28 bis 35 Punkten als gut. Mit mindestens 12 Punkten gilt die Klasse als bestanden. Liegt die Punktzahl darunter, ist die Klasse nicht bestanden.

7.2.4. Platin

In der Klasse Platin können insgesamt maximal 45 Punkte erreicht werden. Bei einer Gesamtpunktzahl von 43 bis 45 Punkten wird das Mensch-Hunde-Team als vorzüglich bewertet, bei 36 bis 42 Punkten als sehr gut und bei 28 bis 35 Punkten als gut. Mit mindestens 13 Punkten gilt die Klasse als bestanden. Liegt die Punktzahl darunter, ist die Klasse nicht bestanden.

7.2.5. Bachelor of Hundeturnen

In der Sonderklasse Bachelor of Hundeturnen können insgesamt maximal 45 Punkte erreicht werden. Bei einer Gesamtpunktzahl von 43 bis 45 Punkten wird das Mensch-Hunde-Team als vorzüglich bewertet, bei 36 bis 42 Punkten als sehr gut und bei 28 bis 35 Punkten als gut. Mit mindestens 12 Punkten gilt die Klasse als bestanden. Liegt die Punktzahl darunter, ist die Klasse nicht bestanden.

7.2.6. Master of Hundeturnen

In der Sonderklasse Master of Hundeturnen können insgesamt maximal 45 Punkte erreicht werden. Bei einer Gesamtpunktzahl von 43 bis 45 Punkten wird das Mensch-Hunde-Team als vorzüglich bewertet, bei 36 bis 42 Punkten als sehr gut und bei 28 bis 35 Punkten als gut. Mit mindestens 13 Punkten gilt die Klasse als bestanden. Liegt die Punktzahl darunter, ist die Klasse nicht bestanden.

Anhang 1 - Begriffserklärung

Zur Vermeidung von Unklarheiten und Missverständnissen werden im folgenden Abschnitt zentrale Begriffe dieser Prüfungsordnung einheitlich definiert und erläutert.

Ausbalanciert

Der Begriff „ausbalanciert“ bezeichnet in den Übungsbeschreibungen eine neutrale, stabile und physiologisch sinnvolle Körperposition des Hundes. Ein „ausbalanciertes Steh“ liegt beispielsweise vor, wenn der Hund in einer neutralen Grundhaltung steht, der Kopf in neutraler Position getragen wird und die Vorder- und Hinterpfoten jeweils in einer Linie zueinander positioniert sind. Dabei ist z.B. darauf zu achten, dass die Hinterpfoten nicht zu weit nach vorne unter den Körper gestellt werden.

Feste Gliedmaße

Der Begriff „feste Vorderpfoten“ bzw. „feste Hinterpfoten“ beschreibt, dass die jeweils genannten Pfoten während der Ausführung einer Übung ihren Standpunkt beibehalten und nicht versetzt oder nachgesetzt werden.

Beispielsweise bedeutet ein „Sitz-Steh mit festen Vorderpfoten“, dass sich die Vorderpfoten nicht bzw. nur minimal bewegen dürfen, während der Hund beim Aufstehen die Bewegung über die Hinterhand nach hinten ausführt.

Rücken durchbewegen

Der Begriff „Rücken durchbewegen“ beschreibt eine aktive und sichtbare Bewegung der Wirbelsäule während der Ausführung einer Übung. Der Hund soll dabei eine harmonische Biegung bzw. seitliche Krümmung der Wirbelsäule zeigen und die Bewegung nicht ausschließlich über die Hinter- oder Vordergliedmaßen ausführen.

Beispielsweise gilt eine Drehung nur dann als korrekt durchbewegt, wenn der Hund den Rücken aktiv mitnimmt und nicht lediglich mit den Hinterbeinen im Kreis geht, während der Rumpf weitgehend unbewegt bleibt.

Vorhand / Hinterhand

Der Begriff Vorhand bezeichnet die vorderen Gliedmaßen und Vorderpfoten des Hundes. Der Begriff Hinterhand bezeichnet die hinteren Gliedmaßen und Hinterpfoten.

Anhang 2 - Beschreibung & Bewertung aller Übungen

1. Bronze

Für die Klassen Bronze können pro Übung maximal zwei Punkte erreicht werden. Zwei Punkte werden vergeben, wenn die Übung einwandfrei und entsprechend den Vorgaben absolviert wird. Ein Punkt wird vergeben, wenn die Übung grundsätzlich ausgeführt wird, jedoch kleinere Ungenauigkeiten auftreten oder wenn während der Ausführung mit Futter gelockt wird. Wird die Übung nicht korrekt oder nicht ausgeführt, werden 0 Punkte vergeben, und die Übung gilt als nicht bestanden.

1. Der Hund gibt im Sitzen abwechselnd die Vorderpfoten

Der Hund sitzt ausbalanciert am Boden und gibt die Vorderpfoten nacheinander gezielt in die offene Hand des Menschen.

Die Übung gilt z.B. als nicht bestanden, wenn der Mensch die Pfote anhebt und in die eigene Hand legt oder wenn der Hund aufsteht, bevor er beide Pfoten nacheinander gegeben hat. Es wird nur ein Punkt vergeben, wenn der Hund die Pfote nicht gezielt in die Hand gibt und der Mensch die Hand bewegt, damit die Pfote die Hand berührt oder wenn der Hund nicht ausbalanciert bzw. gerade Sitzen kann.

2. Die rechte Vorderpfote im Stehen geben

Der Hund steht ausbalanciert am Boden und gibt im Stehen die rechte Vorderpfote gezielt in die offene Hand des Menschen.

Die Übung gilt z.B. als nicht bestanden, wenn der Mensch die Pfote anhebt und in die eigene Hand legt. Es wird nur ein Punkt vergeben, wenn z.B. der Hund nicht ausbalanciert steht.

3. Die linke Vorderpfote im Stehen geben

Der Hund steht ausbalanciert am Boden und gibt im Stehen die linke Vorderpfote gezielt in die offene Hand des Menschen.

Die Übung gilt z.B. als nicht bestanden, wenn der Mensch die Pfote anhebt und in die eigene Hand legt. Es wird nur ein Punkt vergeben, wenn z.B. der Hund nicht ausbalanciert steht.

4. Der Hund dreht sich um sich selbst rechts rum

Der Hund dreht sich am Boden um sich selbst. Hierbei wird der Rücken durchbewegt.

Es wird nur ein Punkt vergeben, wenn der Hund nur mit dem Futter gelockt wird oder der Rücken sich nicht durchbewegt.

5. Der Hund dreht sich um sich selbst links rum

Der Hund dreht sich am Boden um sich selbst. Hierbei wird der Rücken durchbewegt.

Es wird nur ein Punkt vergeben, wenn der Hund nur mit dem Futter gelockt wird oder der Rücken sich nicht durchbewegt.

6. Eine Acht durch Menschenbeine gehen

Der Hund geht eine Acht durch die Beine des Menschen. Hierbei wird der Rücken durchbewegt.

Es wird nur ein Punkt vergeben, wenn der Hund nur mit dem Futter gelockt wird oder der Rücken sich nicht durchbewegt.

7. Mit allen 4 Pfoten auf einem Podest / einer Erhöhung für 3 Sekunden stehen

Der Hund geht/springt auf eine Erhöhung und steht auf dieser ausbalanciert. Die Erhöhung muss groß genug sein, dass ein natürlicher Stand möglich ist.

Es wird nur ein Punkt vergeben, wenn der Hund nicht ausbalanciert steht oder nur mit Futter auf die Erhöhung gelockt wird und nicht selbstständig oder auf Signal auf diese geht.

8. Über ein Wackelbrett gehen

Der Hund geht über ein Wackelbrett, hierbei muss das Brett mindestens einmal kippen.

Die Übung gilt als nicht bestanden, wenn der Hund sich vor dem Brett fürchtet bzw. von diesem wegspringt. Es wird nur ein Punkt vergeben, wenn der Hund nur mit Futter über das Brett gelockt wird.

9. Der Hund geht im Schritt über 5 Cavaletti-Stangen

Die Höhe der Stangen sollte nicht höher als das Karpalgelenk des Hundes sein. Der Hund muss über alle 5 Stangen im Schritt gehen. Der Abstand der Stangen darf durch den Halter selbst gewählt werden.

Wenn eine Stange umfällt, über die Stangen gesprungen wird oder getrabbt wird, gilt die Übung als nicht bestanden. Sollte Futter ausgelegt werden oder der Hund mit Futter über die Stangen gelockt werden, wird nur ein Punkt vergeben. Wenn der Hund mehr als eine Stange berührt, wird auch nur ein Punkt vergeben.

10. Der Hund steht für 3 Sekunden mit allen 4 Pfoten auf einem wackeligen Untergrund

Der Hund steht ausbalanciert auf einem wackeligen Untergrund. Der wackelige Untergrund muss groß genug sein, dass ein natürlicher Stand möglich ist.

Die Übung gilt als nicht bestanden, wenn der Hund sich vor dem wackligem Untergrund fürchtet bzw. von diesem wegspringt. Es wird nur ein Punkt vergeben, wenn der Hund keinen ausbalancierten Stand oder seine Balance nicht findet.

11. Der Hund sitzt auf einem wackeligen Untergrund und gibt im Wechsel beide Vorderpfoten ohne die Sitz Position zu verlassen.

Der Hund sitzt ausbalanciert auf einem wackeligen Untergrund und gibt die Pfoten nacheinander gezielt in die offene Hand des Menschen.

Die Übung gilt z.B. als nicht bestanden, wenn der Mensch die Pfote anhebt und in die eigene Hand legt oder der Hund aufsteht, bevor er beide Pfoten nacheinander gegeben hat. Es wird nur ein Punkt vergeben, wenn der Hund seine Balance nicht findet.

12. Mit den Vorderpfoten für 5 Sekunden auf einer Erhöhung stehen

Der Hund steht ausbalanciert mit den Vorderpfoten auf einer Erhöhung, die mindestens die Höhe des Karpalgelenks hat.

Die Übung gilt z.B. als nicht bestanden, wenn der Mensch die Pfoten des Hundes nimmt und diese auf die Erhöhung stellt. Es wird nur ein Punkt vergeben, wenn der Hund keinen ausbalancierten Stand zeigt.

13. Mit den Hinterpfoten für 5 Sekunden auf einer Erhöhung stehen

Der Hund steht ausbalanciert mit den Hinterpfoten auf einer Erhöhung, die mindestens die Höhe des Karpalgelenks hat.

Die Übung gilt z.B. als nicht bestanden, wenn der Mensch den Hund hochhebt und mit den Hinterbeinen auf die Erhöhung stellt. Es wird nur ein Punkt vergeben, wenn der Hund keinen ausbalancierten Stand zeigt.

14. Der Hund geht 5 Schritte Slalom durch die Beine des Menschen

Der Hund geht einen Slalom durch die Beine des Menschen, hierbei geht der Hund immer unter dem gegenüberliegenden Bein des Menschen durch. Der Rücken wird durchbewegt.

Es wird nur ein Punkt vergeben, wenn der Hund nur mit dem Futter gelockt wird oder der Rücken sich nicht durchbewegt.

15. Der Hund steht mit den Vorder- und Hinterbeinen auf zwei unterschiedlichen Balancekissen

Der Hund steht ausbalanciert auf zwei unterschiedlichen Balancekissen. Die Balancekissen müssen so gewählt werden, dass ein natürlicher Stand möglich ist.

Es wird nur ein Punkt vergeben, wenn der Hund keinen ausbalancierten Stand schafft oder findet seine Balance nicht.

2. Silber

Für die Klassen Silber können pro Übung maximal zwei Punkte erreicht werden. Zwei Punkte werden vergeben, wenn die Übung einwandfrei und entsprechend den Vorgaben absolviert wird. Ein Punkt wird vergeben, wenn die Übung grundsätzlich ausgeführt wird, jedoch kleinere Ungenauigkeiten auftreten oder wenn während der Ausführung mit Futter gelockt wird. Wird die Übung nicht korrekt oder nicht ausgeführt, werden 0 Punkte vergeben, und die Übung gilt als nicht bestanden.

1. Der Hund steht mit einer Pfote (frei wählbar) auf einem Pfotentarget

Der Hund stellt auf Signal eine frei gewählte Vorderpfote auf ein einzelnes Pfotentarget.

Die Übung gilt z.B. als nicht bestanden, wenn der Mensch die Pfote anhebt und auf das Kissen stellt. Es wird nur ein Punkt vergeben, wenn der Hund auf das Target mit Futter gelockt wird oder der Hund nicht ausbalanciert steht.

2. Der Hund verbeugt sich und hält die Position für 3 Sekunden

Der Hund geht mit dem Vorderkörper in Tiefstellung, der Unterarm liegt hierbei vollständig am Boden auf. Die Hinterhand bleibt in aufrechter Position. Schulter- und Ellbogengelenk sollen sich nicht in einer Linie befinden.

Die Übung gilt z.B. als nicht bestanden, wenn der Hund runtergedrückt wird oder unter dem Bauch unterstützt wird.

Es wird nur ein Punkt vergeben, wenn der Hund mit Futter in die Position gelockt wird.

3. Eine Vorderpfote wird im Sitzen oder Stehen auf Signal gehoben

Der Hund sitzt oder steht ausbalanciert und eine Vorderpfote wird auf Signal angehoben.

Die Übung gilt z.B. als nicht bestanden, wenn der Hund die Pfote in die Hand gibt bzw. die Hand berührt.

4. Der Hund zeigt einen Kinntarget für 3 Sekunden

Der Hund legt sein Kinn selbstständig in der trainierten Position ab. (z.B. auf der Hand, auf einem Handtuch etc.)

Die Übung gilt als nicht bestanden, wenn z.B. der Mensch seine Hand zum Kinn des Hundes bringt statt umgekehrt. Es wird nur ein Punkt vergeben, wenn der Hund mit Futter in die Position gelockt wird.

5. Der Hund zeigt ein ausbalanciertes Sitz für 5 Sekunden

Der Hund sitzt ausbalanciert.

Die Übung gilt als nicht bestanden, wenn der Hund z.B. runtergedrückt wird oder nicht gerade Sitzen kann.

Es wird nur ein Punkt vergeben, wenn der Hund durchgängig gefüttert oder gelockt werden muss, um die Position zu halten.

6. Der Hund zeigt ein ausbalanciertes Platz für 5 Sekunden

Der Hund liegt gerade und ausbalanciert (in der Sphinxposition).

Die Übung gilt als nicht bestanden, wenn der Hund z.B. runtergedrückt wird oder nicht gerade Liegen kann.

Es wird nur ein Punkt vergeben, wenn der Hund durchgängig gefüttert oder gelockt werden muss, um die Position zu halten.

7. Der Hund zeigt ein ausbalanciertes Steh für 5 Sekunden

Der Hund steht ausbalanciert.

Es wird nur ein Punkt vergeben, wenn der Hund durchgängig gefüttert oder gelockt werden muss, um die Position zu halten.

8. Der Hund zeigt den Elefantentrick mit der Vorhand (er macht eine gesamte Umdrehung)

Der Hund steht mit den Vorderpfoten auf einem wackeligen oder stabilen Target und dreht sich mit den Hinterbeinen am Boden in eine Richtung und zeigt hier eine gesamte Umdrehung. Der Kopf sollte sich in einer neutralen, geraden Position befinden und der Rücken soll in neutraler Position bleiben.

Die Übung gilt als nicht bestanden, wenn der Hund z.B. von dem Untergrund hinuntersteigt, bevor er eine gesamte Umdrehung gezeigt hat. Es wird nur ein Punkt vergeben, wenn der Hund während der Übung durchgängig gefüttert wird oder eine regelmäßige Berührungen durch den Menschen notwendig sind.

9. Der Hund befindet sich auf einem Podest und dreht sich um sich selbst herum

Der Hund dreht sich auf einem Podest um sich selbst. Hierbei wird der Rücken durchbewegt. Das Podest muss groß genug sein, dass ein natürlicher Stand möglich ist.

Die Übung gilt z.B. als nicht bestanden, wenn der Hund sich während der Drehung hinsetzt.

Es wird nur ein Punkt vergeben, wenn der Hund nur mit Futter gelockt wird oder der Rücken sich nicht durchbewegt.

10. Der Hund steht auf einem wackeligen Untergrund und gibt im Wechsel beide Vorderpfoten ohne die Steh Position zu verlassen

Der Hund steht ausbalanciert auf einem wackeligen Untergrund und gibt die Pfoten nacheinander gezielt in die offene Hand des Menschen. Der wackelige Untergrund muss groß genug sein, dass ein natürlicher Stand möglich ist.

Die Übung gilt z.B. als nicht bestanden, wenn der Hund sich während der Übung hinsetzt oder von dem wackeligen Untergrund runtersteigt oder wenn der Mensch die Pfote anhebt und in die eigene Hand legt.

Es wird nur ein Punkt vergeben, wenn der Hund keinen ausbalancierten Stand oder seine Balance nicht findet.

11. Der Hund steht mit den Vorderbeinen auf zwei Pfotenttargets

Der Hund steigt mit beiden Vorderpfoten auf zwei Pfotenttargets. Hierbei soll er ausbalanciert stehen.

Die Übung gilt z.B. als nicht bestanden, wenn der Mensch die Pfote anhebt und auf das Kissen stellt. Es wird nur ein Punkt vergeben, wenn der Hund auf die Targets gelockt wird.

12. Für mind. 5 Schritte rückwärts gehen

Der Hund geht flüssig und gerade 5 Schritte rückwärts. Es können seitliche Begrenzungen verwendet werden. Der Kopf soll neutral gehalten werden und nicht überstreckt werden.

Es wird nur ein Punkt vergeben, wenn der Hund hierbei nur mit dem Futter gelockt wird oder schief rückwärts geht.

13. Der Hund geht rückwärts mit den Hinterbeinen auf eine niedrige Erhöhung

Der Hund steigt rückwärts auf eine niedrige Erhöhung, die mindestens die Höhe des Karpalgelenks hat. Der Hund darf zuerst gerade über die Erhöhung gehen. Der Kopf soll neutral gehalten werden und nicht überstreckt werden.

Es wird nur ein Punkt vergeben, wenn der Hund hierbei nur mit dem Futter gelockt wird.

14. Der Hund zeigt 3 Wiederholungen Sitz-Steh mit wahlweise fester Vorhand oder Hinterhand

Der Hund zeigt 3 Wiederholungen Sitz-Steh-Transfer mit wahlweise fester Vorhand oder Hinterhand.

Die Übung gilt z.B. als nicht bestanden, wenn der Hund andere Positionen während der Wiederholungen zeigt oder die Übung selbst auflöst.

Es wird nur ein Punkt vergeben, wenn der Hund durchgängig mit Futter gelockt wird oder sich die festen Pfoten leicht bewegt.

15. Der Hund zeigt 3 Wiederholungen Platz-Sitz mit fester Hinterhand

Der Hund zeigt 3 Wiederholungen Platz-Sitz-Transfer mit fester Hinterhand.

Die Übung gilt z.B. als nicht bestanden, wenn der Hund andere Positionen während der Wiederholungen zeigt oder die Übung selbst auflöst.

Es wird nur ein Punkt vergeben, wenn der Hund durchgängig mit Futter gelockt wird oder sich die festen Pfoten leicht bewegt.

3. Gold

Für die Klassen Gold können pro Übung maximal drei Punkte erreicht werden. Drei Punkte werden vergeben, wenn die Übung fehlerfrei und perfekt ausgeführt wird. Zwei Punkte werden vergeben, wenn die Übung sehr gut, jedoch mit leichten Fehlern oder Mängeln ausgeführt wird. Ein Punkt wird vergeben, wenn die Übung zwar grundsätzlich ausgeführt wurde, jedoch wesentliche Mängel erkennbar sind. 0 Punkte werden vergeben, wenn mit Futter gelockt wird, Futter während der Übung in der Hand gehalten wird oder die Übung nicht korrekt bzw. nicht ausgeführt wird.

1. Der Hund geht im Schritt über 8 Cavaletti-Stangen

Die Höhe der Stangen sollte nicht höher als das Karpalgelenk des Hundes sein. Der Hund muss über alle 8 Stangen im Schritt gehen. Der Abstand der Stangen darf durch den Halter selbst gewählt werden.

Wenn eine Stange umfällt, über die Stangen gesprungen wird oder getrabbt wird, gilt die Übung als nicht bestanden. Wenn der Hund manche Stangen leicht berührt, werden zwei Punkte vergeben. Wenn der Hund den Großteil der Stangen berührt oder sie verschiebt, wird nur ein Punkt vergeben.

2. Der Hund geht im Trab über 5 Cavaletti-Stangen

Die Höhe der Stangen sollte nicht höher als das Karpalgelenk des Hundes sein. Der Hund muss über alle 5 Stangen traben. Der Abstand der Stangen darf durch den Halter selbst gewählt werden.

Wenn eine Stange umfällt, über die Stangen gesprungen wird oder im Schritt gegangen wird, gilt die Übung als nicht bestanden. Wenn der Hund manche Stangen leicht berührt, werden zwei Punkte vergeben. Wenn der Hund den Großteil der Stangen berührt oder sie verschiebt, wird nur ein Punkt vergeben.

3. Auf Signal eine Hinterpfote heben

Der Hund steht ausbalanciert und eine Hinterpfote wird auf Signal angehoben. Als Signal ist auch eine Berührung erlaubt.

Die Übung gilt z.B. als nicht bestanden, wenn der Hund die Pfote in die Hand gibt bzw. die Hand berührt oder die Pfote angehoben werden muss.

Zwei Punkte werden vergeben, wenn der Hund die Balance kurz verliert, aber sich selbstständig wieder ausbalanciert hinstellt. Nur ein Punkt wird vergeben, wenn der Hund nicht ausbalanciert stehen kann.

4. Der Hund zeigt 3 Wiederholungen Platz-Steh-Transfer mit festen Gliedmaßen

Der Hund zeigt 3 Wiederholungen Platz-Steh-Transfer mit fester Vor- und Hinterhand.

Die Übung gilt z.B. als nicht bestanden, wenn der Hund andere Positionen während der Wiederholungen zeigt oder die Übung selbst auflöst. Zwei Punkte werden vergeben, wenn sich die Pfoten leicht bewegen. Ein Punkt wird vergeben, wenn die Pfoten während der Übung stark bewegt werden.

5. Der Hund geht für einen Meter seitwärts

Der Hund geht ohne Targets einen Meter seitwärts. Die Vorder- und Hinterpfoten sollen gleichzeitig bewegt werden.

Die Übung gilt als nicht bestanden, wenn der Hund körperlich stark bedrängt wird. Zwei Punkte werden vergeben, wenn der Hund leicht schief wird, aber wieder in einen geraden Stand zurück kommt. Nur ein Punkt wird vergeben, wenn der Hund eine körperliche Hilfe benötigt oder generell die Übung nicht gerade zeigt.

6. Der Hund steht mit Vorder- und Hinterpfoten auf zwei unterschiedlichen Balancekissen und gibt die Vorderpfoten im Stehen

Der Hund steht ausbalanciert auf zwei unterschiedlichen Balancekissen und gibt die Vorderpfoten nacheinander gezielt in die offene Hand des Menschen.

Die Übung gilt z.B. als nicht bestanden, wenn der Mensch die Pfote anhebt und in die eigene Hand legt. Die Übung gilt als nicht bestanden, wenn der Hund sich hinsetzt, bevor er beide Pfoten nacheinander gegeben hat.

Wenn der Hund kurz die Balance verliert, aber sie selbstständig wieder findet, werden zwei Punkte vergeben. Findet der Hund keine Balance oder steht Großteils nicht ausbalanciert, wird nur ein Punkt vergeben.

7. Der Hund befindet sich auf einem wackeligen Untergrund und dreht sich um sich selbst herum

Der Hund steht ausbalanciert auf einem wackeligen Untergrund und dreht sich um sich selbst. Hierbei wird der Rücken durchbewegt und der Kopf befindet sich in seiner neutralen Haltung.

Die Übung gilt z.B. als nicht bestanden, wenn der Hund sich während der Drehung hinsetzt oder vom Untergrund springt. Findet der Hund während der Übung keine Balance, wird nur ein Punkt vergeben.

8. Der Hund geht rückwärts mit seinem ganzen Körper ein stabiles oder wackeliges Target

Der Hund steigt rückwärts mit seinem gesamten Körper auf eine niedrige Erhöhung, die mindestens die Höhe des Karpalgelenks hat. Der Kopf soll neutral gehalten werden und nicht überstreckt werden. Der Hund darf zuerst gerade über die Erhöhung gehen.

Die Übung gilt als nicht bestanden, wenn der Hund nicht mit allen vier Pfoten rückwärts auf das Target steigt oder er mit einer Pfote von dem Target rutscht.

Es wird nur ein Punkt vergeben, wenn der Hund keinen ausbalancierten Stand auf dem Target zeigt.

9. Der Hund zeigt den Elefantentrick mit der Hinterhand (gesamte Umdrehung)

Der Hund steht mit den Hinterpfoten auf einem wackeligen oder stabilen Target und dreht sich mit den Vorderpfoten am Boden in eine Richtung und zeigt hier eine gesamte Umdrehung. Der Kopf sollte sich in einer neutralen, geraden Position befinden und der Rücken soll in neutraler Position bleiben.

Die Übung gilt als nicht bestanden, wenn der Hund z.B. von dem Untergrund hinuntersteigt, bevor er eine gesamte Umdrehung gezeigt hat. Es wird nur ein Punkt vergeben, wenn der Hund regelmäßige Berührungen durch den Menschen benötigt.

10. Der Hund steht mit allen vier Pfoten auf vier Ptotenttargets

Der Hund steigt mit allen vier Pfoten auf vier Ptotenttargets. Hierbei soll er ausbalanciert stehen.

Die Übung gilt z.B. als nicht bestanden, wenn der Mensch die Pfote anhebt und auf das Kissen stellt.

Es werden zwei Punkte vergeben, wenn der Hund nicht gerade und gezielt auf die Ptotenttargets steigt.

11. Der Hund geht mit erhöhter Vorhand 3 Schritte seitwärts

Der Hund steht mit den Vorderpfoten auf einem niedrigen Target und geht 3 Schritte seitwärts. Die Vorder- und Hinterpfoten sollen gleichzeitig bewegt werden.

Die Übung gilt als nicht bestanden, wenn der Hund körperlich stark bedrängt wird. Zwei Punkte werden vergeben, wenn der Hund leicht schief wird, aber wieder in einen geraden Stand zurück kommt. Nur ein Punkt wird vergeben, wenn der Hund eine körperliche Hilfe benötigt oder generell die Übung nicht gerade zeigt.

12. Der Hund steht mit den Hinterbeinen auf einer niedrigen stabilen oder wackeligen Erhöhung und wechselt mit den Vorderbeinen von einem Balancekissen auf ein anderes

Der Hund steht zu Beginn ausbalanciert auf zwei unterschiedlichen Targets. Die Hinterpfoten bleiben auf dem gewählten Target stehen, während der Hund mit den Vorderpfoten auf das weitere Target wechselt. Die Übung gilt z.B. als nicht bestanden, wenn der Hund auf den Boden statt auf das Target steigt.

Zwei Punkte werden vergeben, wenn der Hund die Balance verliert, aber sie selbstständig wieder findet und in einen ausbalancierten Stand zurückkehrt.

13. Der Hund steht mit den Vorderpfoten auf einer niedrigen Erhöhung und zeigt 3 Wiederholungen von Sitz-Steh

Der Hund steht mit den Vorderpfoten ausbalanciert auf einer niedrigen Erhöhung, die mindestens die Höhe des Karpalgelenks hat und zeigt 3 Wiederholungen Sitz-Steh-Transfer mit fester Vorhand.

Die Übung gilt z.B. als nicht bestanden, wenn der Hund andere Positionen während der Wiederholungen zeigt, die Übung selbst auflöst oder von der Erhöhung steigt. Es werden zwei Punkte vergeben, wenn der Hund die festen Pfoten leicht bewegt.

14. Der Hund umkreist auf Signal eine Pylone, der Mensch steht hierbei mindestens einen Meter entfernt und schickt den Hund

Der Mensch steht mindestens einen Meter entfernt von einer Pylone. Aus dieser Position schickt er den Hund um die Pylone. Hierbei wird der Rücken durchbewegt und der Kopf befindet sich in seiner neutralen Haltung. Die Richtung darf selbst gewählt werden.

Zwei Punkte wird vergeben, wenn der Hund die gegenteilige Drehung zeigt, als ihm angesagt wurde. Es wird nur ein Punkt vergeben, wenn der Rücken sich nicht durchbewegt.

15. Der Hund hebt nacheinander zwei freiwillbare Pfoten im Stehen an

Der Hund steht ausbalanciert und hebt nacheinander zwei freiwillbare Pfoten im Stehen an.

Die Übung gilt z.B. als nicht bestanden, wenn der Hund die Pfote in die Hand gibt bzw. die Hand berührt. Zwei Punkte werden vergeben, wenn er die Balance während der Übung verliert, aber selbstständig wieder in den ausbalancierten Stand zurückkehrt.

4. Platin

Für die Klassen Platin können pro Übung maximal drei Punkte erreicht werden. Drei Punkte werden vergeben, wenn die Übung fehlerfrei und perfekt ausgeführt wird. Zwei Punkte werden vergeben, wenn die Übung sehr gut, jedoch mit leichten Fehlern oder Mängeln ausgeführt wird. Ein Punkt wird vergeben, wenn die Übung zwar grundsätzlich ausgeführt wurde, jedoch wesentliche Mängel erkennbar sind.

0 Punkte werden vergeben, wenn mit Futter gelockt wird, Futter während der Übung in der Hand gehalten wird oder die Übung nicht korrekt bzw. nicht ausgeführt wird.

1. Alle 4 Pfoten nacheinander geben

Der Hund steht ausbalanciert und gibt die Pfoten nacheinander gezielt in die offene Hand des Menschen.

Die Übung gilt z.B. als nicht bestanden, wenn der Mensch die Pfote anhebt und in die eigene Hand legt. Verliert der Hund während der Übung mehrfach seine Balance, wird nur ein Punkt vergeben.

2. Der Hund geht vom Platz ins Verbeugen

Der Hund geht aus dem Liegen in die Vorderkörpertiefstellung, der Unterarm liegt hierbei vollständig am Boden auf. Die Hinterhand bleibt in aufrechter Position. Schulter- und Ellbogengelenk sollen sich nicht in einer Linie befinden.

Die Übung gilt als nicht bestanden, wenn der Hund sich nur leicht mit der Hinterhand in die Höhe stemmt. Es wird nur ein Punkt vergeben, wenn die Übung offensichtlich zu schwierig ist und die Hintergliedmaße beispielsweise aufgrund der Anstrengung zu zittern beginnt.

3. Der Hund steigt mit einer Körperhälfte (rechts od. links) auf eine niedrige Erhöhung

Der Hund wird mit einer Körperhälfte auf ein Target geschickt. Hierbei kann er seitlich auf den Target steigen oder ihn gezielt anlaufen. Beide Pfoten müssen für ein Bestehen auf dem Target stehen.

Wenn die Pfoten manuell auf das Target gestellt werden, gilt die Übung als nicht bestanden. Wenn der Hund nicht ausbalanciert steht, wird nur ein Punkt vergeben.

4. Der Hund steht mit dem diagonalen Pfotenpaar (z.B. rechte Vorderpfote, linke Hinterpfote) auf je einem niedrigen Target

Der Hund steht mit dem diagonalen Pfotenpaar auf einem niedrigen Target. Die restlichen Pfoten müssen am Boden stehen.

Die Übung gilt z.B. als nicht bestanden, wenn der Mensch die Pfote anhebt und auf das Kissen stellt. Es wird nur ein Punkt vergeben, wenn der Hund nicht ausbalanciert steht.

5. Der Hund steht für 10 Sekunden mit allen 4 Pfoten auf einem wackeligem Untergrund

Der Hund steht ausbalanciert auf einem wackeligen Untergrund. Der Untergrund muss so gewählt werden, dass ein natürlicher Stand möglich ist.

Die Übung gilt z.B. als nicht bestanden, wenn er sich hinsetzt oder dazwischen runtergeht. Schafft der Hund keinen ausbalancierten Stand oder findet seine Balance nicht, wird nur ein Punkt vergeben.

6. Der Hund steht auf einem wackeligen Untergrund und gibt alle 4 Pfoten nacheinander

Der Hund steht ausbalanciert auf einem wackeligen Untergrund und gibt die Pfoten nacheinander gezielt in die offene Hand des Menschen. Der Untergrund muss so gewählt werden, dass ein natürlicher Stand möglich ist.

Die Übung gilt z.B. als nicht bestanden, wenn der Mensch die Pfote anhebt und in die eigene Hand legt oder sich der Hund dazwischen hinsetzt oder vom Untergrund steigt. Schafft der Hund keinen ausbalancierten Stand oder findet seine Balance nicht, wird nur ein Punkt vergeben.

7. Der Hund zeigt 3x Sitz-Steh auf einem wackeligen Untergrund mit wahlweise fester Vor- oder Hinterhand

Der Hund zeigt 3 Wiederholungen Sitz-Steh-Transfer auf einem wackeligen Untergrund mit wahlweise fester Vorhand oder Hinterhand.

Die Übung gilt z.B. als nicht bestanden, wenn der Hund andere Positionen während der Wiederholungen zeigt oder die Übung selbst auflöst.

Es werden zwei Punkte vergeben, wenn der Hund die festen Pfoten leicht bewegt.

8. Der Hund zeigt 3x Platz-Sitz auf einem wackeligen Untergrund mit fester Hinterhand

Der Hund zeigt 3 Wiederholungen Platz-Sitz-Transfer auf einem wackeligen Untergrund mit fester Hinterhand.

Die Übung gilt z.B. als nicht bestanden, wenn der Hund andere Positionen während der Wiederholungen zeigt oder die Übung selbst auflöst. Es werden zwei Punkte vergeben, wenn der Hund die festen Pfoten leicht bewegt.

9. Der Hund wird mit dem Vorderpfoten zuerst auf ein Target/eine Erhöhung und dann auf eine weiteres Target/Erhöhung geschickt.

Der Mensch steht an einem fixen Standort zwischen zwei Targets. Die Targets (stabil oder wackelig) befinden sich in einem Abstand von mindestens 2 Metern. Der Hund wird auf Signal mit den Vorderpfoten zuerst auf ein Target/eine Erhöhung und dann auf das weitere Target/Erhöhung geschickt.

Es wird mir nur ein Punkt vergeben, wenn er beispielsweise zuerst ein Hinterpfotentarget anbietet.

10. Der Hund zeigt den Elefantentrick mit der Vorhand und steigt hierbei mit der Hinterhand über einen an die Größe angepassten Target, er muss mit den Hinterpfoten auf den Target steigen und wieder hinunter steigen (gesamte Umdrehung)

Der Hund zeigt den Elefantentrick mit der Vorhand und steigt hierbei mit der Hinterhand über einen an die Größe angepassten Target, er muss mit den Hinterpfoten auf den Target steigen und wieder hinunter steigen. Er muss eine gesamte Umdrehung zeigen. Der Kopf sollte sich in einer neutralen, geraden Position befinden und der Rücken soll in neutraler Position bleiben.

Die Übung gilt als nicht bestanden, wenn der Hund über den Target steigt. Es wird nur ein Punkt vergeben, wenn der Hund regelmäßige Berührungen durch den Menschen benötigt.

11. Der Hund steigt über 5 hohe Cavaletti-Stangen

Die Höhe der Stangen befindet sich zwischen Sprunggelenk und Kniegelenk. Der Hund muss über alle 5 Stangen im Schritt gehen. Der Abstand der Stangen darf durch den Halter selbst gewählt werden.

Wenn eine Stange umfällt, über die Stangen gesprungen wird oder getrapt wird, gilt die Übung als nicht bestanden. Wenn der Hund die Stangen manche Stangen leicht berührt, werden zwei Punkte vergeben. Wenn der Hund den Großteil der Stangen berührt oder sie verschiebt, wird nur ein Punkt vergeben.

12. Der Hund geht seitwärts über eine niedrige Stange

Der Hund geht ohne Targets selbstständig seitwärts über eine Stange. Die Vorder- und Hinterpfoten sollen gleichzeitig bewegt werden.

Die Übung gilt als nicht bestanden, wenn der Hund körperlich stark bedrängt wird oder die Stange verschiebt bzw. umwirft. Zwei Punkte werden vergeben, wenn der Hund leicht schief wird, aber wieder in einen geraden Stand zurück kommt. Nur ein Punkt wird vergeben, wenn der Hund eine körperliche Hilfe benötigt oder generell die Übung nicht gerade zeigt.

13. Der Hund steht mit den Vorder- und Hinterpfoten auf je einem Pfotentarget

Der Hund steht ausbalanciert mit den Vorder- und Hinterpfoten auf je einem Pfotentarget, welches der Größe des Hundes angepasst ist. Die Standfläche soll hierbei kleiner sein, als der natürliche Stand des Hundes.

Die Übung gilt z.B. als nicht bestanden, wenn der Mensch die Pfote anhebt und auf das Kissen stellt. Wenn er nur kurz auf den Targets stehen kann und sofort die Balance verliert, wird nur ein Punkt vergeben.

14. Vor dem Hund befindet sich ein Target, er zeigt auf Signal zuerst ein Vorderpfotentarget, dann ein Körpertarget und zuletzt ein Hinterpfotentarget während der Mensch auf einem Fixpunkt steht

Vor dem Hund befindet sich ein Target, er zeigt auf Signal zuerst ein Vorderpfotentarget, dann ein Körpertarget (alle vier Pfoten) und zuletzt ein Hinterpfotentarget während der Mensch auf einem Fixpunkt steht. Er darf den Target immer erst auf Signal zeigen. Der Hund soll mit jedem Target ausbalanciert stehen.

Bewegt sich der Mensch leicht, werden zwei Punkte vergeben. Bewegt sich der Mensch und schafft der Hund keinen ausbalancierten Stand, wird nur ein Punkt vergeben.

15. Der Hund steht mit den Hinterpfoten auf einer wackeligen oder stabilen Erhöhung und wechselt mit den Vorderpfoten von einem Pfotentarget auf ein anderes (4 Targets gesamt)

Der Hund steht ausbalanciert mit den Hinterpfoten auf einer wackeligen oder stabilen Erhöhung und mit den Vorderpfoten auf zwei Pfotentargets. Auf Signal wandert der Hund mit den Vorderpfoten um ein Pfotentarget weiter und dann nochmals um eines weiter. (insgesamt waren die Pfoten auf 4 Pfotentargets).

Der Boden darf dazwischen nicht berührt werden, ansonsten gilt die Übung als nicht bestanden. Wenn der Hund seine Balance nicht schnell wieder findet, werden zwei Punkte abgezogen.

5. Bachelor of Hundeturnen

Für die Sonderklasse Bachelor of Hundeturnen können pro Übung maximal drei Punkte erreicht werden. Drei Punkte werden vergeben, wenn die Übung fehlerfrei und perfekt ausgeführt wird. Zwei Punkte werden vergeben, wenn die Übung sehr gut, jedoch mit leichten Fehlern oder Mängeln ausgeführt wird. Ein Punkt wird vergeben, wenn die Übung zwar grundsätzlich ausgeführt wurde, jedoch wesentliche Mängel erkennbar sind.

Im Nachfolgenden werden nur die Übungen beschrieben, die in den normalen Klassen nicht bereits vorkommen und dadurch noch nicht beschrieben wurden.

- Der Hund gibt im Sitzen abwechselnd die Pfoten
- Der Hund gibt im Stehen abwechselnd die Pfoten
- Der Hund dreht sich in beide Richtungen um sich selbst
- Der Hund geht für 3 Meter Slalom durch die Beine des Menschen
- Der Hund verbeugt sich für 3 Sekunden
- Der Hund zeigt einen Kinntarget für 3 Sekunden
- Der Hund zeigt einen Nasentarget für 3 Sekunden

Der Hund berührt mit seiner Schnauze selbstständig die antrainierte Stelle bzw. Gegenstand. (z.B. ein Finger, die Hand, ein Targetstick)

Die Übung gilt als nicht bestanden, wenn z.B. der Mensch seine Hand zur Schnauze des Hundes bringt statt umgekehrt. Es wird nur ein Punkt vergeben, wenn der Hund die Position nicht hält, sondern immer wieder leicht gegen die gewählte Position stutzt.

- Der Hund zeigt 3 Wiederholungen von Platz-Steh auf einem stabilen Untergrund
- Der Hund steht mit den Vorderpfoten auf einer stabilen Erhöhung für 5 Sekunden
- Der Hund steht mit den Hinterpfoten auf einer stabilen Erhöhung für 5 Sekunden
- Der Hund steht mit allen vier Pfoten auf einer stabilen Erhöhung / einem Podest für 5 Sekunden

- Der Hund steht mit allen vier Pfoten auf einer Erhöhung, die kleiner ist als die natürliche Standfläche des Hundes für 5 Sekunden

Der Hund geht/springt auf eine Erhöhung, die kleiner ist als die natürliche Standfläche des Hundes. Er hat einen stabilen Stand mit allen vier Pfoten und zeigt eine leichte Beugung der Rückenlinie. Der Kopf wird in neutraler Position gehalten.

Die Übung gilt als nicht bestanden, wenn der Hund z.B. seine Position nicht halten kann oder er sich hinsetzt/hinlegt. Es wird nur ein Punkt vergeben, wenn er seine Pfotenposition immer wieder ändert.

- Der Hund geht im Schritt über 5 Cavaletti-Stangen
- Der Hund geht im Trab über 5 Cavaletti-Stangen
- Der Hund dreht sich auf einer stabilen Erhöhung in beide Richtungen um sich selbst
- Der Hund steht mit allen 4 Pfoten auf einem wackeligen Untergrund für 5 Sekunden
- Der Hund steht mit den Vorder- und Hinterbeinen auf zwei unterschiedlichen Balancekissen für 5 Sekunden
- Der Hund sitzt auf einem wackeligen Untergrund und gibt im Wechsel beide Vorderpfoten ohne die Sitz Position zu verlassen.
- Der Hund steht auf einem wackeligen Untergrund und gibt im Wechsel beide Vorderpfoten ohne die Steh Position zu verlassen.
- Der Hund steht mit den Vorderbeinen auf einer niedrigen Erhöhung und zeigt 3 Wiederholungen von Sitz-Steh
- Der Hund umkreist eine Pylone in eine Richtung
- Der Hund steht mit den Vorderbeinen auf 2 Pfotentargets
- Der Hund steht mit allen vier Pfoten auf 4 Pfotentargets
- Der Hund zeigt den Elefantentrick mit der Vorhand (gesamte Umdrehung)
- Der Hund zeigt den Elefantentrick mit der Hinterhand (gesamte Umdrehung)
- Der Hund steht mit den Hinterbeinen auf einem niedrigen Erhöhung und wechselt mit den Vorderbeinen von einem Balancekissen auf ein anderes

- Der Hund geht in einer Gasse (aus 2 Stangen) 5 Schritte rückwärts
- Der Hund geht rückwärts mit den Hinterbeinen auf eine niedrige Erhöhung
- Der Hund geht 3 Schritte seitwärts
- Der Hund steht mit den Vorderbeinen auf einer länglichen Erhöhung und geht mit erhöhter Vorhand 3 Schritte seitwärts

6. Master of Hundeturnen

Für die Sonderklasse Master of Hundeturnen können pro Übung maximal drei Punkte erreicht werden. Drei Punkte werden vergeben, wenn die Übung fehlerfrei und perfekt ausgeführt wird. Zwei Punkte werden vergeben, wenn die Übung sehr gut, jedoch mit leichten Fehlern oder Mängeln ausgeführt wird. Ein Punkt wird vergeben, wenn die Übung zwar grundsätzlich ausgeführt wurde, jedoch wesentliche Mängel erkennbar sind.

Im Nachfolgenden werden nur die Übungen beschrieben, die in den normalen Klassen nicht bereits vorkommen und dadurch noch nicht beschrieben wurden.

- Der Hund steht und hebt die Vorderpfoten im Wechsel auf Signal an
Der Hund steht ausbalanciert und hebt nacheinander die Vorderpfoten im Stehen an.

Die Übung gilt z.B. als nicht bestanden, wenn der Hund die Pfote in die Hand gibt bzw. die Hand berührt. Zwei Punkte werden vergeben, wenn er die Balance während der Übung verliert, aber selbstständig wieder in den ausbalancierten Stand zurückkehrt.

- Der Hund steht und hebt die Hinterpfoten im Wechsel auf Signal an
Der Hund steht ausbalanciert und hebt nacheinander die Hinterpfoten im Stehen an.

Die Übung gilt z.B. als nicht bestanden, wenn der Hund die Pfote in die Hand gibt bzw. die Hand berührt. Zwei Punkte werden vergeben, wenn er die Balance während der Übung verliert, aber selbstständig wieder in den ausbalancierten Stand zurückkehrt.

- Der Hund geht vom Platz ins Verbeugen
- Der Hund gibt im Stehen alle 4 Pfoten nacheinander
- Der Hund geht im engen Slalom um 3 verschiedene Balancekissen ohne auf diese zu steigen

Es werden 3 verschiedene Balancekissen auf dem Boden mit Abstand aufgelegt, der Hund geht im engen Slalom gemeinsam mit seinem Menschen um diese herum, ohne auf sie zu steigen.

Die Übung gilt z.B. als nicht bestanden, wenn er auf eines der Balancekissen steigt. Ein Punkt wird vergeben, wenn der Hund nur durch zusätzliches mehrfaches Ansprechen nicht auf die Balancekissen steigt.

- Der Hund steht mit den Vorderpfoten auf einer wackligen Erhöhung für 5 Sekunden
- Der Hund steht mit den Hinterpfoten auf einer wackligen Erhöhung für 5 Sekunden
- Der Hund zeigt den Elefantentrick mit der Vorhand in beide Richtungen (gesamte Umdrehung in beide Richtungen)
- Der Hund zeigt den Elefantentrick mit der Hinterhand in beide Richtungen (gesamte Umdrehung in beide Richtungen)
- Der Hund zeigt den Elefantentrick mit der Vorhand und übersteigt hierbei eine niedrige Stange

Der Hund zeigt den Elefantentrick mit der Vorhand und steigt hierbei mit der Hinterhand über eine niedrige Stange. Er muss eine gesamte Umdrehung zeigen. Der Kopf sollte sich in einer neutralen, geraden Position befinden und der Rücken soll in neutraler Position bleiben.

Die Übung gilt als nicht bestanden, wenn der Hund die Stange umwirft, auf sie steigt oder stark bewegt. Es wird nur ein Punkt vergeben, wenn der Hund die Stange bewegt.

- Der Hund wird mit dem Vorderbeinen zuerst auf ein Target/eine Erhöhung und dann auf eine weiteres Target/Erhöhung geschickt. Die Targets befinden sich im Abstand von mindestens 2 Metern. Der Mensch steht währenddessen auf einem fixen Standort

- Der Hund geht auf Signal im Schritt über 5 Cavaletti-Stangen, hierbei befindet sich der Mensch auf einem Fixpunkt und darf sich nicht bewegen

Die Höhe der Stangen sollte nicht höher als das Karpalgelenk des Hundes sein. Der Hund muss über alle 5 Stangen im Schritt gehen. Der Abstand der Stangen darf durch den Halter selbst gewählt werden. Der Mensch steht auf einem selbst gewählten Fixpunkt und darf sich von diesem nicht wegbewegen.

Wenn eine Stange umfällt, über die Stangen gesprungen wird oder getrabbt wird, gilt die Übung als nicht bestanden. Wenn der Hund manche Stangen leicht berührt, werden zwei Punkte vergeben. Wenn der Hund den Großteil der Stangen berührt oder sie verschiebt oder eine starke Bewegung des Oberkörpers oder der Hände des Menschen notwendig sind, wird nur ein Punkt vergeben.

- Der Hund steigt über 5 hohe Cavaletti-Stangen
- Der Hund steht auf einem wackeligen Untergrund und wird vom Mensch umkreist, hierbei muss er ruhig stehen bleiben

Der Hund steht ausbalanciert auf einem wackeligen Untergrund. Der Untergrund muss so gewählt werden, dass ein natürlicher Stand möglich ist. Der Hund bleibt stehen, während er vom Menschen umkreist wird. Eine Bewegung des Kopfes ist erlaubt.

Die Übung gilt z.B. als nicht bestanden, wenn er sich hinsetzt, dazwischen runtergeht oder mitdreht. Schafft der Hund keinen ausbalancierten Stand oder findet seine Balance nicht, wird nur ein Punkt vergeben.

- Der Hund dreht sich auf einer wackeligen Untergrund in beide Richtungen um sich selbst

- Der Hund verbeugt sich auf einem wackeligem Untergrund

Der Hund geht auf einen wackeligen Untergrund und verbeugt sich auf diesem. Der Unterarm liegt hierbei vollständig am Boden auf. Die Hinterhand bleibt in aufrechter Position. Schulter- und Ellbogengelenk sollen sich nicht in einer Linie befinden.

Die Übung gilt als nicht bestanden, wenn der Hund seinen Po nur leicht anhebt. Es wird nur ein Punkt vergeben, wenn die Übung offensichtlich zu schwierig ist und die Hintergliedmaße beispielsweise aufgrund der Anstrengung zu zittern beginnt.

- Der Hund steht auf einem Donut oder einer Erdnuss für 5 Sekunden, hierbei soll ein natürlicher Stand möglich sein

Der Hund steht ausbalanciert auf einem Donut oder einer Erdnuss. Der Untergrund muss so gewählt werden, dass ein natürlicher Stand möglich ist. Bei Verwendung einer Erdnuss kann ein Podest für einen leichteren Aufstieg verwendet werden.

Die Übung gilt z.B. als nicht bestanden, wenn er sich hinsetzt oder dazwischen runtergeht. Schafft der Hund keinen ausbalancierten Stand oder findet seine Balance nicht, wird nur ein Punkt vergeben.

- Der Hund steht mit den Vorderpfoten auf einem Donut oder einer Erdnuss und macht 3 Hunde-Kniebeugen.

Der Hund steht mit den Vorderpfoten ausbalanciert auf einem Donut oder einer Erdnuss, die ungefähr die Höhe des Ellbogengelenks hat und zeigt 3 Wiederholungen Hunde-Kniebeugen mit fester Vorhand.

Die Übung gilt z.B. als nicht bestanden, wenn der Hund andere Positionen während der Wiederholungen zeigt, die Übung selbst auflöst oder von der Erhöhung steigt. Es werden zwei Punkte vergeben, wenn der Hund die festen Pfoten leicht bewegt.

- Der Hund umkreist auf Signal zwei Pylonen in entgegengesetzter Richtung

Der Mensch steht mindestens einen Meter entfernt von beiden Pylonen. Von dieser Position schickt er den Hund, um die erste Pylone in eine Richtung und direkt danach in die entgegengesetzte Richtung um die andere Pylone. Hierbei wird der Rücken durchbewegt und der Kopf befindet sich in seiner neutralen Haltung. Die Richtung darf selbst gewählt werden.

Die Übung gilt z.B. als nicht bestanden, wenn er beide Pylonen in die gleiche Richtung umkreist.

Zwei Punkte wird vergeben, wenn der Hund die gegenteilige Drehung zeigt, als ihm angesagt wurde. Es wird nur ein Punkt vergeben, wenn der Rücken sich nicht durchbewegt.

- Der Hund geht im Slalom um 4 Pylonen und steigt hierbei über 3 Stangen (zwischen den Pylonen)

Es werden 4 Pylonen in einer Reihe aufgestellt, zwischen je zwei Pylonen befindet sich eine Stange, die maximal auf Höhe des Karpalgelenk des Hundes eingestellt ist. Der Hund geht im Slalom um die Pylonen und steigt hierbei im Schritt über die drei Stangen. Der Mensch darf auf einem Fixpunkt stehen oder mit dem Hund gemeinsam gehen.

Wenn eine Stange umfällt, über die Stangen gesprungen wird oder getrabiert wird, gilt die Übung als nicht bestanden. Wenn der Hund manche Stangen leicht berührt, werden zwei Punkte vergeben. Wenn der Hund den Großteil der Stangen berührt oder sie verschiebt, wird nur ein Punkt vergeben.

- Der Hund steht mit einer Vorderpfote auf einem Pfotentarget
- Der Hund steht mit einer Hinterpfote auf einem Pfotentarget
- Der Hund steht auf 4 Pfotentarget, diese wurden so aufgestellt, dass er nicht im natürlichen Stand steht sondern, dass eine Vorder- sowie eine Hinterpfote versetzt stehen

Er hat einen stabilen Stand mit allen vier Pfoten. Der Kopf wird in neutraler Position gehalten.

Die Übung gilt als nicht bestanden, wenn der Hund z.B. seine Position nicht halten kann. Es wird nur ein Punkt vergeben, wenn er seine Pfotenposition immer wieder ändert.

- Der Hund steht mit den Hinterbeinen auf einem Balancekissen und wechselt mit den Vorderbeinen von einem Pfotentarget auf ein anderes (4 Pfotentarget gesamt)
- Der Hund steht mit den Vorder- und Hinterbeinen auf je einem Pfotentarget
- Der Hund steht mit den Hinterbeinen auf einer wackeligen Erhöhung und wechselt mit den Vorderbeinen von einem Balancekissen auf ein anderes, diese Übung wird zweimal gezeigt
- Der Hund geht 3 Schritte rückwärts, der Mensch steht hierbei auf einem fixen Punkt
- Der Hund geht 3 Schritte seitwärts in beide Richtungen
- Der Hund geht seitwärts über eine niedrige Stange
- Der Hund steigt zuerst mit einer Körperhälfte auf eine niedrige Erhöhung und dann mit der anderen Körperhälfte auf eine niedrige Erhöhung